

Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 6/2025

6. Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

Gesetz zur Einführung eines Gedenktages zum Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des Zweiten Weltkriegs in Europa vom 23. April 2025	146	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Festlegung von Einzugsgebieten für die psychiatrische Krankenhausversorgung (Psychisch-Kranken-Hilfe-Einzugsgebietsverordnung – PsychKHEinzugsgebietsVO) vom 26. März 2025	169
Gesetz zum Abkommen zur Änderung des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen vom 23. April 2025	147	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt über die Aufgaben und Ziele des Landesbeirats für Integration und Teilhabe (Integrationsbeiratsverordnung – IntBeirVO) vom 2. April 2025	188
Abkommen zur Änderung des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen	148	Verordnung des Landratsamtes Nordsachsen zur Änderung der Verordnung zur Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes „Parthenaue-Machern“ vom 5. März 2025	190
Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Änderung berufsbezogener Vorschriften vom 9. April 2025	153		
Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus zur Änderung der Hochschulkapazitätsverordnung vom 10. April 2025	158		

**Gesetz
zur Einführung eines Gedenktages
zum Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus
und der Beendigung des Zweiten Weltkriegs in Europa**

Vom 23. April 2025

Der Sächsische Landtag hat am 26. März 2025 das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1
Änderung des Gesetzes über Sonn-
und Feiertage im Freistaat Sachsen**

Das Gesetz über Sonn- und Feiertage im Freistaat Sachsen vom 10. November 1992 (SächsGVBl. S. 536), das zuletzt durch das Gesetz vom 30. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 2) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt gefasst:

**„§ 2
Gedenk- und Trauertage**

Gedenk- und Trauertage im Sinne dieses Gesetzes sind:

1. der Volkstrauertag (vorletzter Sonntag vor dem 1. Advent),
 2. der Totensonntag (letzter Sonntag vor dem 1. Advent),
 3. der 8. Mai als Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des Zweiten Weltkriegs in Europa.“
2. In § 6 in der Angabe vor Nummer 1 wird die Angabe „Gedenk- und Trauertagen nach § 2“ durch die Angabe „Gedenk- und Trauertagen nach § 2 Nummer 1 und 2“ ersetzt.

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Dresden, den 23. April 2025

Der Landtagspräsident
Alexander Dierks

Der Ministerpräsident
Michael Kretschmer

Der Staatsminister des Innern
Armin Schuster

Gesetz
zum Abkommen zur Änderung des Abkommens
über die Errichtung und Finanzierung des Instituts
für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen

Vom 23. April 2025

Der Sächsische Landtag hat am 26. März 2025 das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 2
Inkrafttreten

Artikel 1
Zustimmung zum Abkommen

Dem am 4. November 2024 unterzeichneten Abkommen zur Änderung des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Die Staatskanzlei macht im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt den Tag bekannt, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 2 in Kraft tritt.

Dresden, den 23. April 2025

Der Landtagspräsident
Alexander Dierks

Der Ministerpräsident
Michael Kretschmer

Die Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Petra Köpping

Abkommen zur Änderung des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen

Das Land Baden-Württemberg,
der Freistaat Bayern,
das Land Berlin,
das Land Brandenburg,
die Freie Hansestadt Bremen,
die Freie und Hansestadt Hamburg,
das Land Hessen,
das Land Mecklenburg-Vorpommern,
das Land Niedersachsen,
das Land Nordrhein-Westfalen,
das Land Rheinland-Pfalz,
das Saarland,
der Freistaat Sachsen,
das Land Sachsen-Anhalt,
das Land Schleswig-Holstein und
der Freistaat Thüringen
schließen, vorbehaltlich der Zustimmung ihrer gesetzgebenden Körperschaften, folgendes Abkommen:

Artikel 1

Das Abkommen über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen vom 14. Oktober 1970, geändert durch das Abkommen vom 20. Dezember 2001, wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Das Land Rheinland-Pfalz errichtet das Institut für medizinische, pharmazeutische, zahnmedizinische und psychotherapeutische Prüfungen (IMPP) als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Mainz. Das Institut kann an geeigneter Stelle auf den Zuständigkeitsumfang nach Artikel 2 Absatz 1 verweisen.“
 - b) In Absatz 3 werden die Worte „Der für das Gesundheitswesen zuständige Minister“ durch die Worte „Das für gesundheitspolitische Angelegenheiten zuständige Ministerium“ ersetzt.
2. Artikel 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Das Institut steht den zuständigen Stellen der Länder nach Maßgabe der Approbationsordnung für Ärzte vom 27. Juni 2002 (BGBl. I S. 2405), der Approbationsordnung für Apotheker vom 19. Juli 1989 (BGBl. I S. 1489), der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vom 4. März 2020 (BGBl. I S. 448) und der Approbationsordnung für Zahnärzte und Zahnärztinnen vom 8. Juli 2019 (BGBl. I S. 933) jeweils in der jeweils geltenden Fassung sowie der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten vom 18. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3749) und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten vom 18. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3761) in der bis zum 31. August 2020 geltenden Fassung für folgende Aufgaben zur Verfügung:

 1. Erstellung und fortlaufende Bearbeitung der Gegenstände, auf die sich die Prüfungen nach

- den Vorgaben der jeweiligen Rechtsgrundlage beziehen,
 2. Erstellung und fortlaufende Bearbeitung der Vorgaben zur Zusammenstellung der in Nummer 1 genannten Prüfungen,
 3. Erstellung der Prüfungen nach Nummer 1 mit den dazugehörigen Bewertungsvorgaben und Bereitstellung der standardisierten Prüfungsunterlagen,
 4. Erstellung der Vorgaben zur Qualitätssicherung der Prüfungsaufgaben sowie Durchführung der gesetzlich erforderlichen Schulung von Prüferinnen und Prüfern und Simulationspatientinnen und -patienten für die Prüfungen nach Nummer 1,
 5. Aufstellung der Zeitpläne für die einheitlichen Prüfungstermine und
 6. Auswertung der Prüfungen und Mitteilung der Auswertungsergebnisse.“
- b) In Absatz 2 Satz 2 werden die Worte „Minister (Senatoren)“ durch die Worte „Ministerinnen und Minister (Senatorinnen und Senatoren)“ ersetzt.
 - c) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 2a eingefügt:

„(2a) Die zuständigen Stellen jedes Landes übermitteln dem Institut die Daten über das Bestehen oder Nichtbestehen der Prüfung der jeweiligen Prüfungskandidatinnen und -kandidaten hinsichtlich aller nach den in Absatz 1 genannten Rechtsvorschriften durchgeführten Prüfungen. Das Institut verwaltet diese Daten als zentrale Stelle und unterrichtet die zuständigen Stellen der anderen Länder auf Nachfrage unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Grenzen, wenn ein Prüfungsabschnitt endgültig nicht bestanden worden ist.“
 - d) In Absatz 3 Satz 1 werden nach dem Wort „kann“ die Worte „mit Zustimmung des Verwaltungsrates“ eingefügt.

3. Artikel 3 erhält folgende Fassung:

„Artikel 3

Die vertragschließenden Länder verpflichten sich, dass ihre zuständigen Stellen nach Maßgabe der in Artikel 2 Abs. 1 genannten Rechtsvorschriften für die durchzuführenden Prüfungen

1. die vom Institut erstellten Prüfungen mit den dazugehörigen Bewertungsvorgaben sowie die standardisierten Prüfungsunterlagen anerkennen und ausschließlich diese verwenden,
 2. einheitliche Prüfungstermine nach den vom Institut aufgestellten Zeitplänen durchführen,
 3. die Prüfungen vom Institut auswerten lassen und die Auswertungsergebnisse ihren Prüfungsentscheidungen zugrunde legen und
 4. die aus den Datenbeständen des Instituts abgeleiteten Gesamtverzeichnisse der endgültig erfolglosen Prüfungsteilnehmenden ihren Entscheidungen über die Zulassungen zu Wiederholungsprüfungen zugrunde legen.“
4. In Artikel 4 werden die Worte „der Leiter“ durch die Worte „die Leiterin oder der Leiter“ ersetzt.

5. Artikel 5 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:
 „(1) Dem Verwaltungsrat gehört je vertrags-schließendem Land ein Mitglied an, das von der oder dem für das Gesundheitswesen zuständigen Ministerin oder Minister (Senatorin oder Senator) bestimmt wird. Je ein weiteres Mitglied benennen die für das Finanzwesen und das Hochschulwesen zuständigen Ministerinnen und Minister des Landes Rheinland-Pfalz. Für jedes Mitglied des Verwaltungsrates wird eine Vertreterin oder ein Vertreter von der zuständigen Ministerin oder dem zuständigen Minister (Senatorin oder Senator) bestimmt.“
 - b) Absatz 3 Satz 1 erhält folgende Fassung:
 „Der Verwaltungsrat wählt auf die Dauer von zwei Jahren aus seiner Mitte die Vorsitzende oder den Vorsitzenden und dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter.“
 - c) Absatz 4 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 2 werden die Worte „Vertreter der vertrags-schließenden Länder“ durch die Worte „seiner Mitglieder“ ersetzt.
 - bb) In Satz 3 werden die Worte „Der Vorsitzende“ durch die Worte „Die oder der Vorsitzende“ ersetzt.
 - cc) Nach Satz 3 wird folgender Satz angefügt:
 „Sie oder er kann entscheiden, dass die Sitzung ganz oder teilweise unter Nutzung geeigneter Video- oder Telefonkonferenzsysteme durchgeführt wird.“
 - d) Dem Absatz 5 werden folgende Sätze angefügt:
 „Der Verwaltungsrat kann eine Geschäftsstelle errichten. Die Geschäftsstelle unterstützt den Verwaltungsrat bei der Durchführung seiner Aufgaben.“
6. Artikel 6 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 2 werden die Worte „dem Leiter“ durch die Worte „der Leiterin oder dem Leiter“ ersetzt.
 - bb) In Satz 3 Nummer 4 werden die Worte „des Leiters“ durch die Worte „der Leiterin oder des Leiters“ ersetzt.
 - cc) In Satz 3 wird nach Nummer 7 der Schlusspunkt durch ein Komma ersetzt
 - dd) In Satz 3 wird folgende Nummer 8 angefügt:
 „8. die Zustimmung zu weiteren Leistungen auf dem Gebiet des Ausbildungs- und Prüfungswesens nach Artikel 2 Abs. 3.“
 - b) In Absatz 2 wird nach dem Verweis „Absatz 1 Nr. 2“ die Angabe „und 4“ eingefügt.
 - c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 wird das Wort „Beamten“ durch die Worte „Beamtinnen und Beamte“ ersetzt.
 - bb) In Satz 2 werden die Worte „den Leiter“ durch die Worte „die Leiterin oder den Leiter“ ersetzt.
 - cc) Satz 3 und 4 erhält folgende Fassung:
 „Der Verwaltungsrat ernennt die Beamtinnen und Beamten, soweit er die Ausübung dieser Befugnis nicht der Leiterin oder dem Leiter des Instituts überträgt. Die Ernennungsurkunden der Beamtinnen und Beamten des Instituts sind von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates oder seiner Stellvertreterin oder seinem Stellvertreter, im Falle der Delegation auf die Leiterin oder den Leiter des Instituts von dieser oder diesem zu unterzeichnen.“
 - dd) In Satz 5 werden die Worte „des Leiters“ durch die Worte „der Leiterin oder des Leiters“ ersetzt.
7. Artikel 7 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) Satz 1 erhält folgende Fassung:
 „Die Leiterin oder der Leiter des Instituts führt die Amtsbezeichnung Direktorin oder Direktor des Instituts für medizinische, pharmazeutische, zahnmedizinische und psychotherapeutische Prüfungen.“
 - bb) In Satz 2 werden das Wort „Er“ durch die Worte „Sie oder er“ und die Worte „zum Beamten“ durch die Worte „zur Beamtin oder zum Beamten“ ersetzt.
 - cc) In Satz 4 werden die Worte „Der Leiter“ durch die Worte „Die Leiterin oder der Leiter“ und das Wort „er“ durch die Worte „sie oder er“ ersetzt.
 - b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 werden die Worte „Der Leiter“ durch die Worte „Die Leiterin oder der Leiter“ ersetzt.
 - bb) In Satz 2 wird das Wort „Er“ durch die Worte „Sie oder er“ ersetzt.
 - cc) In Satz 3 wird das Wort „er“ durch die Worte „sie oder er“ ersetzt.
 - c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 werden die Worte „Der Leiter“ durch die Worte „Die Leiterin oder der Leiter“ ersetzt.
 - bb) Satz 2 erhält folgende Fassung:
 „Sie oder er unterstützt die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Verwaltungsrats bei der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.“
 - d) Absatz 4 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 Halbsatz 1 werden die Worte „Der Leiter“ durch die Worte „Die Leiterin oder der Leiter“ und in Halbsatz 2 die Worte „der Vorsitzende“ durch „die oder der Vorsitzende“ ersetzt.
 - bb) In Satz 2 werden die Worte „Der Leiter“ durch die Worte „Die Leiterin oder der Leiter“ und die Worte „seinem Vorsitzenden“ durch die Worte „seiner oder seinem Vorsitzenden“ ersetzt.
 - e) In Absatz 5 werden die Worte „des Leiters“ durch die Worte „der Leiterin oder des Leiters“ und das Wort „seine“ durch die Worte „ihre oder seine“ ersetzt.
8. Artikel 8 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
- a) In Satz 1 wird die Angabe „Nr. 1 und 2“ durch die Angabe „Nr. 1 bis 4“ ersetzt.
 - b) Satz 3 wird wie folgt geändert:
 - aa) Die Worte „humanmedizinischen und pharmazeutischen“ werden durch die Worte „für die Humanmedizin, Pharmazie, Zahnmedizin und Psychotherapie zuständigen“ ersetzt.
 - bb) Nach der Verweisung „§ 6 des Psychotherapeutengesetzes“ wird die Angabe „vom 16. Juni 1998 (BGBl. S. 1311) in der bis zum 31. August 2020 geltenden Fassung“ eingefügt.
 - c) In Satz 4 werden die Worte „Humanmedizin und Pharmazie“ durch die Worte „Humanmedizin, Pharmazie und Zahnmedizin“, die Worte „Psychologische Psychotherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ durch das Wort „Psychotherapie“ und das Wort „Beirat“ durch das Wort „Beiräten“ ersetzt.
9. In Artikel 9 wird das Wort „Antwortmöglichkeiten“ durch die Worte „Bewertungsvorgaben sowie die standardisierten Prüfungsunterlagen“ ersetzt.

10. Artikel 10 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 wird das Wort „Beamten“ durch die Worte „Beamtinnen und Beamten“ und das Wort „Landesbeamte“ durch die Worte „Landesbeamtinnen und Landesbeamte“ ersetzt.
- b) In Absatz 2 wird jeweils das Wort „Arbeiter“ durch die Worte „Arbeiterinnen und Arbeiter“ ersetzt.

11. Artikel 11 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 werden nach den Worten „den Ländern“ die Worte „nach dem im Bundesanzeiger veröffentlichten Königsteiner Schlüssel“ eingefügt.
 - bb) In Satz 2 werden die Worte „Minister (Senatoren)“ durch die Worte „Ministerinnen und Minister (Senatorinnen und Senatoren)“ ersetzt.
- b) Absatz 2 wird gestrichen.
- c) Die bisherigen Absätze 3 und 4 werden Absätze 2 und 3.

12. Artikel 12 Abs. 3 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Die Prüfungsberichte sind der Leiterin oder dem Leiter des Instituts, der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden

des Verwaltungsrats, den für das Gesundheitswesen zuständigen Ministerinnen und Ministern (Senatorinnen und Senatoren) und den für das Finanzwesen zuständigen Ministerinnen und Ministern (Senatorinnen und Senatoren) der Länder zuzuleiten.“

13. Artikel 13 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 2 wird die Angabe „erstmals zum 31. Dezember 1979“ gestrichen.
- b) In Absatz 4 Satz 2 wird das Wort „Beamten“ durch die Worte „Beamtinnen sowie Beamten“ und das Wort „Versorgungsempfänger“ durch die Worte „Versorgungsempfängerinnen sowie Versorgungsempfänger“ ersetzt.

Artikel 2

Dieses Abkommen tritt nach Zustimmung der verfassungsmäßig zuständigen Organe am ersten Tage des Monats in Kraft, der dem Monat folgt, in dem die letzte der von den vertragschließenden Ländern ausgefertigten Ratifikationsurkunden bei der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz hinterlegt wird.

Stuttgart, den 4. Juni 2024

Für das Land Baden-Württemberg:
Der Minister für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg
Manfred Lucha

München, den 13. Juli 2023

Für den Freistaat Bayern:
Der Staatsminister für Gesundheit und Pflege
Klaus Holetschek

Berlin, den 21. März 2024

Für das Land Berlin:
Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
Dr. Ina Czyborra

Potsdam, den 18. Januar 2024

Für das Land Brandenburg:
Die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
Ursula Nonnemacher

Bremen, den 5. April 2024

Für das Land Freie Hansestadt Bremen:
Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz des Landes Bremen
Claudia Bernhard

Hamburg, den 5. Februar 2024

Für die Freie und Hansestadt Hamburg:
Die Senatorin für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration
Melanie Schlotzhauer

Wiesbaden, den 29. Juli 2024

Für das Land Hessen:
Die Staatsministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege
Diana Stolz

Schwerin, den 10. Oktober 2023

Für das Land Mecklenburg-Vorpommern:
Die Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport
Stefanie Drese

Hannover, den 20. November 2023

Für das Land Niedersachsen:
Der Niedersächsische Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
Dr. Andreas Philippi

Düsseldorf, den 5. Januar 2024

Für das Land Nordrhein-Westfalen:
Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Karl-Josef Laumann

Mainz, den 21. August 2023

Für das Land Rheinland-Pfalz:
Der Minister für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz
Clemens Hoch

Saarbrücken, den 4. November 2024

Für das Saarland:
Der Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit
Dr. Magnus Jung

Dresden, den 21. Oktober 2024

Für den Freistaat Sachsen:
Die Ministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Petra Köpping

Magdeburg, den 31. Mai 2023

Für das Land Sachsen-Anhalt:
Die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Petra Grimm-Benne

Kiel, den 22. Dezember 2023

Für das Land Schleswig-Holstein:
Die Ministerin für Justiz und Gesundheit
Prof. Dr. Kerstin von der Decken

Erfurt, den 7. Dezember 2023

Für den Freistaat Thüringen:
Die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Heike Werner

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Änderung berufsbezogener Vorschriften¹⁾

Vom 9. April 2025

Auf Grund

- des § 34 Absatz 5 Satz 3 und des § 62 Absatz 1, Absatz 3 Nummer 2 und Absatz 6 des Sächsischen Schulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. September 2018 (SächsGVBl. S. 648),
 - des § 11 Absatz 6, des § 13 Absatz 5, des § 13b Absatz 6 und des § 13c Absatz 3 des Sächsischen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes vom 17. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 874), von denen § 11 Absatz 6 und § 13 Absatz 5 zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 733) geändert sowie § 13b Absatz 6 und § 13c Absatz 3 durch Artikel 1 desselben Gesetzes eingefügt worden sind,
 - des § 16 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 des Sächsischen Verwaltungsorganisationsgesetzes vom 25. November 2003 (SächsGVBl. S. 899) sowie
 - des § 20 Nummer 3 und 4 des Sächsischen Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft vom 8. Juli 2015 (SächsGVBl. S. 434), von denen § 20 Nummer 4 durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (SächsGVBl. S. 705) geändert worden ist,
- verordnet das Staatsministerium für Kultus:

Artikel 1 Verordnung

des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen für erzieherische Berufe an der Fachschule (Erzieheranerkennungsverordnung – ErzAnerkVO)

§ 1

Geltungsbereich und Regelungsziel der Verordnung

(1) Die Verordnung regelt, ergänzend zum Sächsischen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz vom 17. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 874), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 733) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen als

1. Erzieherin oder Erzieher und
2. Heilerziehungspflegerin oder Heilerziehungspfleger sowie das Verfahren im Zusammenhang mit einer vorübergehenden und gelegentlichen Berufsausübung im Freistaat Sachsen.

(2) Sie gilt für Anerkennungsverfahren von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen, die in

1. einem Mitgliedstaat der Europäischen Union,
2. einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
3. einem durch Abkommen gleichgestellten Staat (Mitgliedstaaten) ausgestellt oder anerkannt wurden. Mit Ausnahme der §§ 4 bis 6 und 7 Absatz 3 Satz 1 sowie der

§§ 11 bis 14 findet diese Verordnung auch Anwendung auf Anerkennungsverfahren von Berufsqualifikationen, die außerhalb der Mitgliedstaaten erworben wurden.

§ 2

Zuständige Stelle

Das Landesamt für Schule und Bildung ist zuständige Stelle im Sinne dieser Verordnung.

§ 3

Voraussetzung der Anerkennung

(1) Voraussetzung für die Anerkennung in den Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit gemäß Teil 2 Abschnitt 2 des Sächsischen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes ist der Nachweis, dass die antragstellende Person auf Grund der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation zu einer beruflichen Tätigkeit als Erzieherin, Erzieher, Heilerziehungspflegerin oder Heilerziehungspfleger befähigt ist und die erworbene Berufsqualifikation jeweils mindestens dem Qualifikationsniveau gemäß Artikel 11 Buchstabe c Ziffer ii der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl. L 255 vom 30.9.2005, S. 22; L 271 vom 16.10.2007, S. 18; L 93 vom 4.4.2008, S. 28; L 33 vom 3.2.2009, S. 49; L 305 vom 24.10.2014, S. 115), die zuletzt durch die Delegierte Richtlinie (EU) 2024/782 (ABl. L 2024/782, 31.5.2024) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, zuzuordnen ist.

(2) Grundlage für die Prüfung der Gleichwertigkeit sind die in der Schulordnung Fachschule im Zeitpunkt der Antragstellung enthaltenen Ausbildungsinhalte und -strukturen bezogen auf den jeweiligen Bildungsgang. Im Ausland absolvierte Berufspraktika sind im Umfang ihrer Gleichwertigkeit auf die berufspraktische Ausbildung des entsprechenden Bildungsgangs anzurechnen.

§ 4

Gleichgestellte Ausbildungsnachweise

(1) Ausbildungsnachweise, die von einem Mitgliedstaat ausgestellt wurden und den erfolgreichen Abschluss formaler oder nicht formaler Ausbildungsprogramme in Vollzeit oder Teilzeit bescheinigen, sind den Abschlüssen der Fachschule gleichgestellt, sofern diese Ausbildungsnachweise von einem Mitgliedstaat als gleichwertig anerkannt wurden und die Ausbildungsnachweise in Bezug auf die Berufsausübung dieselben Rechte verleihen wie die Berufsbezeichnung als Erzieherin, Erzieher, Heilerziehungspflegerin oder Heilerziehungspfleger.

¹⁾ Artikel 1 dieser Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl. L 255 vom 30.9.2005, S. 22; L 271 vom 16.10.2007, S. 18; L 93 vom 4.4.2008, S. 28; L 33 vom 3.2.2009, S. 49; L 305 vom 24.10.2014, S. 115), die zuletzt durch die Delegierte Richtlinie (EU) 2024/782 (ABl. L, 2024/782, 31.5.2024) geändert worden ist.

(2) Den Ausbildungsnachweisen gemäß Absatz 1 gleichgestellt sind die Berufsqualifikationen, die die antragstellende Person im Herkunftsmitgliedstaat auf Grund nationaler Vorschriften zur Berufsaufnahme und Berufsausübung weiterhin berechtigen, obwohl die Berufsqualifikationen dort nicht mehr den formellen Anforderungen entsprechen, insbesondere, weil das Ausbildungsniveau im Herkunftsstaat zwischenzeitlich angehoben worden ist. In diesem Fall wird die Berufsqualifikation dem im Herkunftsstaat bei Antragstellung geltenden Qualifikationsniveau zugeordnet.

(3) Ein Ausbildungsnachweis, der außerhalb eines Mitgliedstaates erworben wurde, ist dem jeweiligen Abschluss der Fachschule gleichgestellt, wenn der antragstellende Person die Ausübung der Berufstätigkeit im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaates gestattet wurde und dieser Mitgliedstaat eine einschlägige Berufstätigkeit von drei Jahren bescheinigt hat.

§ 5

Voraussetzung für die Berufsausübung

(1) Wurden die Ausbildungs- und Befähigungsnachweise von einem Mitgliedstaat ausgestellt, in dem der Beruf als Erzieherin, Erzieher, Heilerziehungspflegerin oder Heilerziehungspfleger nicht reglementiert ist, ist der antragstellende Person die Berufsausübung zu gestatten, wenn

1. die Berufsqualifikation mindestens dem Qualifikationsniveau gemäß Artikel 11 Buchstabe c Ziffer ii der Richtlinie 2005/36/EG zuzuordnen ist,
2. die antragstellende Person den betreffenden Beruf mindestens ein Jahr lang in Vollzeit oder während einer entsprechenden Gesamtdauer in Teilzeit in den vorangegangenen zehn Jahren ausgeübt hat und sie im Besitz eines oder mehrerer Ausbildungs- und Befähigungsnachweise ist, die der in Absatz 1 genannte Mitgliedstaat ausgestellt hat, sowie
3. die Ausbildungs- und Befähigungsnachweise bescheinigen, dass die darin berechnete Person auf die Ausübung des betreffenden Berufs vorbereitet wurde.

(2) Die einjährige Berufserfahrung darf nicht verlangt werden, wenn durch die Ausbildungs- und Befähigungsnachweise der erfolgreiche Abschluss einer reglementierten Ausbildung nachgewiesen wird.

§ 6

Partieller Zugang

(1) Wurde die Berufsqualifikation in einem Mitgliedstaat erworben oder anerkannt, kann die zuständige Stelle einen partiellen Zugang zum Beruf der Erzieherin, des Erziehers, der Heilerziehungspflegerin oder des Heilerziehungspflegers unter folgenden Voraussetzungen gewähren:

1. die antragstellende Person ist im Herkunftsmitgliedstaat ohne Einschränkung qualifiziert, eine berufliche Tätigkeit auszuüben, für die bei der zuständigen Stelle ein partieller Zugang begehrt wird,
2. die im Herkunftsmitgliedstaat rechtmäßig ausgeübte Tätigkeit weicht von der Tätigkeit als Erzieherin, Erzieher, Heilerziehungspflegerin oder Heilerziehungspfleger hinsichtlich der Ausbildungsstruktur und -inhalte so sehr ab, dass diese Unterschiede nur durch eine erfolgreich absolvierte Ausbildung an der Fachschule ausgeglichen werden könnten, und
3. die im Herkunftsmitgliedstaat ausgeübte Berufstätigkeit lässt sich objektiv von den das Berufsbild prägenden Tätigkeiten trennen.

(2) Wird ein partieller Zugang gewährt, ist die Berufstätigkeit unter der im Ausbildungsstaat erworbenen Berufsbezeichnung auszuüben. Der partielle Zugang kann verweigert werden, wenn dies durch zwingende Gründe des Allgemeininteresses gerechtfertigt und verhältnismäßig ist.

§ 7

Sprachkenntnisse

(1) Antragstellende Personen, deren Berufsqualifikation anerkannt wird oder denen der partielle Zugang zu einer beruflichen Tätigkeit gemäß den §§ 5 und 6 eröffnet ist, müssen über die folgenden für die Berufsausübung erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen:

1. als Erzieherin oder Erzieher mindestens Sprachkenntnisse auf dem Sprachniveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen²⁾ und
2. als Heilerziehungspflegerin oder Heilerziehungspfleger mindestens Sprachkenntnisse auf dem Sprachniveau B 1.

(2) Der Nachweis über den Erwerb der Sprachkenntnisse auf dem Sprachniveau B 2 ist vorbehaltlich des Absatzes 3 durch geeignete Unterlagen im Rahmen der Antragstellung zu erbringen.

(3) Wurde die Berufsqualifikation in einem Mitgliedstaat erworben oder anerkannt, ist eine Überprüfung der Sprachkenntnisse durch die zuständige Stelle erst nach Abschluss des Anerkennungsverfahrens zulässig.

(4) Eine Überprüfung der Sprachkenntnisse entfällt, wenn die antragstellende Person an einem Anpassungslehrgang erfolgreich teilgenommen oder eine Eignungsprüfung bestanden hat.

§ 8

Ausgleichsmaßnahmen

(1) Hat sich die antragstellende Person für eine Ausgleichsmaßnahme entschieden, legt die zuständige Stelle in Abhängigkeit von den festgestellten Unterschieden gemäß § 4 Absatz 2 des Sächsischen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes die zeitliche Dauer und die fachlichen Inhalte für die jeweilige Ausgleichsmaßnahme fest.

(2) Die zuständige Stelle kann abweichend von Absatz 1 die Teilnahme an einem Anpassungslehrgang oder an einer Eignungsprüfung vorschreiben, wenn die Berufsqualifikation der antragstellenden Person dem Qualifikationsniveau gemäß Artikel 11 Buchstabe a der Richtlinie 2005/36/EG zuzuordnen ist.

(3) Die Ausgleichsmaßnahmen werden an Fachschulen in öffentlicher Trägerschaft in der jeweiligen Fachrichtung als erweitertes Bildungsangebot gemäß § 3b Absatz 5 Satz 1 des Sächsischen Schulgesetzes durchgeführt. Die Teilnahme an einer Ausgleichsmaßnahme ist gebührenfrei und erfolgt auf Grund einer zwischen der antragstellenden Person und der Schulleiterin oder dem Schulleiter getroffe-

²⁾ Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen; Herausgegeben Goethe-Institut Inter Nationes, der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland (KMK), der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EKD) und dem Österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), 2001 Europarat, Straßburg

nen vertraglichen Vereinbarung. In dieser Vereinbarung sind einzelfallbezogen die für den Ausgleich der festgestellten Unterschiede erforderlichen Maßnahmen aufzuführen und insbesondere die Ausbildungsfächer und -inhalte sowie die zeitliche Dauer der Ausgleichsmaßnahme zu benennen. Die Ziffern I und II Nummer 1 der Verwaltungsvorschrift Regionale Kompetenzzentren vom 5. Januar 2016 (MBI. SMK S. 2), zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 1. Dezember 2023 (SächsABl. SDR. S. S 287), finden keine Anwendung.

§ 9

Anpassungslehrgang

(1) Der Anpassungslehrgang vermittelt in Verantwortung der Fachschule die für die jeweilige Berufsausübung wesentlichen fachtheoretischen und fachpraktischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und macht mit den einschlägigen berufsbezogenen Rechts- und Verwaltungsvorschriften vertraut. Der Anpassungslehrgang ist Gegenstand einer Bewertung. Die Bewertung wird von zwei Lehrkräften, die im Anpassungslehrgang unterrichtet haben, vorgenommen.

(2) Das Ergebnis der Bewertung ist die „erfolgreiche Teilnahme“ oder die „nicht erfolgreiche Teilnahme“ am Anpassungslehrgang. Beide Lehrkräfte müssen sich über das Ergebnis der Bewertung einigen. Stimmenthaltung ist nicht zulässig. Die zuständige Stelle bescheinigt der antragstellenden Person die Teilnahme am Anpassungslehrgang und das Ergebnis der Bewertung.

(3) Der Anpassungslehrgang darf die Dauer von drei Jahren nicht überschreiten.

§ 10

Eignungsprüfung

(1) Durch die Eignungsprüfung werden die für die Berufsausübung als Erzieherin, Erzieher, Heilerziehungspflegerin oder Heilerziehungspfleger notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten nachgewiesen. Die Eignungsprüfung wird nach Festlegung der zuständigen Stelle durchgeführt und kann bezogen auf den Einzelfall einen fachtheoretischen und einen fachpraktischen Teil umfassen. Jeder Prüfungsteil wird als Einzelprüfung durchgeführt. Im fachtheoretischen Teil soll jedes Prüfungsgebiet nicht länger als 60 Minuten geprüft werden. Der fachpraktische Teil soll 180 Minuten nicht überschreiten, wobei ein Drittel der Prüfungszeit für das abschließende Fachgespräch zur Verfügung stehen soll.

(2) Die zuständige Stelle bildet den Prüfungsausschuss und betraut eine Vertreterin oder einen Vertreter mit der Wahrnehmung des Vorsitzes. Das vorsitzende Mitglied leitet die Prüfung ohne Stimmrecht. Die Prüfung und Bewertung nehmen zwei Lehrkräfte aus der jeweils einschlägigen Fachrichtung vor. Das Ergebnis der Prüfung ist „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Für die Bewertung und die Bescheinigung der Bewertung gilt § 9 Absatz 1 Satz 5 bis 7 entsprechend.

§ 11

Grundsatz der Dienstleistungsfreiheit

(1) Wer eine einschlägige Berufsqualifikation besitzt, die in einem Mitgliedstaat erworben wurde und die zur Berufsausübung in diesem Staat befähigt, ist zu einer dieser Berufsqualifikation entsprechenden, vorübergehenden oder gelegentlichen Berufsausübung (Dienstleistung) im Freistaat Sachsen berechtigt. Voraussetzung hierfür ist, dass der In-

haber oder die Inhaberin der einschlägigen Berufsqualifikation in einem Mitgliedstaat rechtmäßig niedergelassen ist und nachweist, dass der Beruf in einem oder in mehreren Mitgliedstaaten während der vorangegangenen zehn Jahre insgesamt mindestens ein Jahr ausgeübt worden ist. Einer mindestens einjährigen Berufsausübung bedarf es nicht, wenn der Beruf im Niederlassungsstaat reglementiert ist.

(2) Der vorübergehende und gelegentliche Charakter der Berufsausübung ist im Einzelfall zu beurteilen und richtet sich nach der Dauer, Häufigkeit und Regelmäßigkeit der Berufsausübung im Freistaat Sachsen.

(3) Personen, die unter den Voraussetzungen von Absatz 1 vorübergehend und gelegentlich im Freistaat Sachsen Dienstleistungen erbringen, unterliegen denselben berufsrechtlichen, gesetzlichen und verwaltungsrechtlichen Regelungen wie Berufstätige mit einem Abschluss als Erzieherin, Erzieher, Heilerziehungspflegerin oder Heilerziehungspfleger.

(4) Die Dienstleistung wird unter der Berufsbezeichnung des Niederlassungsmitgliedstaats erbracht, sofern dort eine Berufsbezeichnung für die betreffende Dienstleistungstätigkeit vorhanden ist. Anderenfalls ist für die Erbringung der Dienstleistung eine Übersetzung des Ausbildungsnachweises in der Amtssprache des Niederlassungsmitgliedstaats zu verwenden. Die Berufsbezeichnung, unter der die Dienstleistung erbracht wird, darf zu keiner Verwechslung mit der jeweiligen in Absatz 3 genannten Berufsbezeichnung führen.

§ 12

Meldung bei erstmaliger Dienstleistungserbringung

(1) Vor der erstmaligen, vorübergehenden und gelegentlichen Erbringung einer Dienstleistung im Freistaat Sachsen hat die dienstleistende Person die zuständige Stelle hierüber schriftlich oder elektronisch zu informieren. Dabei ist auch Art und Umfang eines bestehenden berufsbezogenen Haftpflichtversicherungsschutzes mitzuteilen. Der Mitteilung sind ferner folgende Unterlagen beizufügen:

1. ein Nachweis über die Staatsangehörigkeit,
2. ein Nachweis über die im Ausland erworbene einschlägige Berufsqualifikation,
3. ein Nachweis über die rechtmäßige Niederlassung in einem Mitgliedstaat,
4. ein Nachweis über die zeitliche Dauer der Berufstätigkeit gemäß § 11 Absatz 1 Satz 2, sofern der Beruf im Niederlassungsmitgliedstaat nicht reglementiert ist,
5. ein Nachweis darüber, dass die Berufsausübung zum Zeitpunkt der Vorlage der Bescheinigung nicht und auch nicht zeitlich befristet untersagt war, sowie
6. ein Nachweis darüber, dass keine rechtskräftige Verurteilung wegen einer vorsätzlichen Straftat vorliegt.

Satz 1 gilt bei einer wesentlichen Änderung der in Satz 3 Nummer 1, 3, 5 und 6 genannten Umstände entsprechend.

(2) Die Mitteilung ist, jeweils bezogen auf das Jahr, in dem eine erneute vorübergehende und gelegentliche Berufstätigkeit im Freistaat Sachsen beabsichtigt ist, zu erneuern.

(3) Bei berechtigten Zweifeln an der Echtheit oder Richtigkeit der Unterlagen kann sich die zuständige Stelle an die zuständigen Stellen des Niederlassungsmitgliedstaats wenden und Informationen über die Rechtmäßigkeit der Niederlassung anfordern sowie eine Bestätigung verlangen, dass gegen die dienstleistende Person keine berufsbezogenen disziplinarischen Maßnahmen verhängt worden sind oder strafrechtliche Verurteilungen vorliegen.

§ 13

Verwaltungszusammenarbeit

(1) Bei berechtigten Zweifeln an einer ordnungsgemäßen Dienstleistungserbringung ist die zuständige Stelle verpflichtet, sich an die zuständige Stelle im Niederlassungsmitgliedstaat zu wenden und dort folgende Informationen anzufordern:

1. über die Rechtmäßigkeit der Niederlassung und
2. darüber, ob berufsbezogene disziplinarische oder strafrechtliche Sanktionen gegen die Berufsinhaberin oder den Berufsinhaber verhängt worden sind.

Wurde gegen die Berufsinhaberin oder den Berufsinhaber eine Dienst- oder Fachaufsichtsbeschwerde erhoben, ist die Beschwerdeführerin oder der Beschwerdeführer über das Ergebnis der Beschwerde zu unterrichten.

(2) Die zuständige Stelle ist ihrerseits zur Übermittlung der in Absatz 1 Satz 1 genannten Informationen verpflichtet, sofern sie als zuständige Stelle im Niederlassungsmitgliedstaat von der zuständigen Stelle im Ausland im Rahmen eines Beschwerdeverfahrens auf der Grundlage von Artikel 8 Absatz 2 Satz 1 der Richtlinie 2005/36/EG um Auskunft gebeten wird.

§ 14

Europäischer Vorwarnmechanismus

(1) Wurde die Berufsausübung als Erzieherin, Erzieher, Heilerziehungspflegerin oder Heilerziehungspfleger auf Grund einer behördlichen Entscheidung vollständig, teilweise oder befristet untersagt oder wurde sie beschränkt, ist die zuständige Stelle verpflichtet, die jeweils zuständigen Stellen in den Mitgliedstaaten sowie die zuständigen Stellen in den anderen Bundesländern hierüber innerhalb von drei Tagen nach Erlass der Entscheidung über das Europäische Binnenmarkt-Informationssystem unter Mitteilung folgender Angaben zu unterrichten (Warnung):

1. Identität der oder des Berufsangehörigen,
2. betroffener Beruf,
3. Angabe der Behörde, welche die Entscheidung getroffen hat,
4. Umfang der Beschränkung oder Untersagung und
5. Zeitraum, für den die Untersagung oder die Beschränkung gilt.

(2) Die schriftliche Information an die Berufsangehörige oder den Berufsangehörigen, welche zeitgleich mit der Einleitung des Verfahrens gemäß Absatz 1 zu erfolgen hat, muss folgende Angaben enthalten:

1. über die Einleitung des Verfahrens gemäß Absatz 1,
2. zur Art der zulässigen Rechtsbehelfe gegen die Warnung,
3. zum Verfahren über die Möglichkeit einer Berichtigung der Warnung sowie
4. Hinweise über Abhilfemaßnahmen und Schadensersatz bei unzutreffender Warnung seitens der in Absatz 1 Satz 1 genannten zuständigen Stellen.

Legt die betroffene Person gegen die Entscheidung einen Rechtsbehelf ein, ist dies zusätzlich und unverzüglich in die Warnung aufzunehmen.

(3) Nach Ablauf des für die Untersagung oder des für die Beschränkung der Berufsausübung maßgeblichen Zeitraums ist die zuständige Stelle verpflichtet, die zuständigen Stellen gemäß Absatz 1 Satz 1 hierüber unverzüglich unter Angabe des für den Zeitablauf maßgeblichen Datums zu unterrichten. Ungültig gewordene Warnungen sind von der zuständigen Stelle unverzüglich, jedoch spätestens drei Tage nach Ablauf des gemäß Absatz 1 Satz 1 genannten

Zeitraums über das Europäische Binnenmarkt-Informationssystem zu löschen.

Artikel 2

**Änderung der
Schulordnung Berufsschule**

§ 13 Absatz 3 der Schulordnung Berufsschule vom 14. März 2023 (SächsGVBl. S. 92), die durch Artikel 2 der Verordnung vom 31. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 783) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„(3) Berufsschulpflichterfüllende besuchen den Unterricht in bestehenden Fachklassen oder werden in eigenen Klassen unterrichtet. Sie können während ihrer Ausbildung mit Genehmigung der Schulleiterin oder des Schulleiters ein betriebliches Praktikum absolvieren. Dieses soll mindestens zwei und höchstens sechs Wochen dauern. Es kann in zeitlich getrennten Abschnitten erfolgen, wobei ein Abschnitt die Dauer von zwei Wochen nicht überschreiten sollte.“

Artikel 3

**Änderung der
Schulordnung Berufliche Gymnasien**

Die Schulordnung Berufliche Gymnasien vom 31. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 783) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Satz 2 wird die Angabe „Teil 3“ durch die Wörter „die Teile 3 und 4“ ersetzt.
2. In § 39 Absatz 1 Satz 3 wird die Angabe „40 Kurse“ durch die Angabe „32 Grundkurse“ ersetzt.
3. In § 42 Absatz 4 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 werden die Wörter „Deutsch und“ durch die Wörter „Deutsch oder“ ersetzt.
 - b) In Satz 2 wird die Angabe „Prüfungsfach P5“ durch die Wörter „mündliches Prüfungsfach“ ersetzt.
4. In § 43 Absatz 2 Satz 3 werden die Wörter „der anderen Jahrgangsstufen“ durch die Wörter „der Klassenstufe 11 und der Jahrgangsstufe 12“ ersetzt.
5. In § 46 Absatz 2 Satz 3 wird das Wort „vorsitzendem“ durch das Wort „vorsitzenden“ ersetzt.
6. In § 59 Absatz 2 Satz 2 werden die Wörter „§ 61 Absatz 3 und 4“ durch die Wörter „§ 61 Absatz 2 und 3“ ersetzt.
7. In § 61 Absatz 3 Satz 3 wird die Angabe „Prüfungsfach P5“ durch die Wörter „mündliches Prüfungsfach“ ersetzt.
8. § 77 wird wie folgt gefasst:

„§ 77

Übergangsregelung

(1) Für Schülerinnen und Schüler, die vor dem 1. August 2024 ein Berufliches Gymnasium besucht haben, gilt vorbehaltlich des Satzes 2 die Schulordnung Berufliche Gymnasien in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. November 1998 (SächsGVBl. S. 16, 130), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 23. April 2021 (SächsGVBl. S. 509) geändert worden ist, bis zum Abschluss ihrer Ausbildung fort. Satz 1 findet keine Anwendung auf Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2024/2025 die Klassenstufe 11 wiederholen.

(2) Absatz 1 Satz 1 gilt entsprechend für Schulfremde gemäß § 59 Absatz 1, die in den Schuljahren 2024/2025 und 2025/2026 an der Schulfremdenprüfung teilnehmen.“

Artikel 4
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

9. In der Überschrift von Anlage 2 wird die Angabe „§ 51 Absatz 4“ durch die Angabe „§ 51 Absatz 1“ ersetzt.

Dresden, den 9. April 2025

Der Staatsminister für Kultus
Conrad Clemens

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus zur Änderung der Hochschulkapazitätsverordnung

Vom 10. April 2025

Auf Grund des § 2 Absatz 1 und des § 5 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulzulassungsgesetzes vom 7. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 462), die zuletzt durch Artikel 1 Nummer 2 und 8 des Gesetzes vom 18. März 2020 (SächsGVBl. S. 90) geändert worden sind, verordnet das Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus nach Anhörung der Hochschulen:

Artikel 1 Änderung der Hochschulkapazitätsverordnung

Die Hochschulkapazitätsverordnung vom 9. Februar 2021 (SächsGVBl. S. 254) wird wie folgt geändert:

1. In § 7 Absatz 2 Satz 1 werden die Wörter „Sächsischen Dienstaufgabenverordnung an Hochschulen vom 10. November 2011 (SächsGVBl. S. 611)“ durch die Wörter „Hochschuldienstaufgabenverordnung vom 26. Februar 2024 (SächsGVBl. S. 272), die durch die Verordnung vom 22. Oktober 2024 (SächsGVBl. S. 911) geändert worden ist“ ersetzt.
2. In § 8 Satz 4 werden die Wörter „§ 3 Absatz 2 Satz 1 und § 4 Absatz 1 Satz 1 der Sächsischen Dienstaufgabenverordnung“ durch die Wörter „§ 4 Absatz 2 Satz 2 und § 5 Absatz 1 Satz 1 der Hochschuldienstaufgabenverordnung“ ersetzt.
3. § 14 wird wie folgt gefasst:

„§ 14

Patientenbezogene Kapazität im Studiengang Medizin

(1) Das Berechnungsergebnis für den klinischen Teil des Studiengangs Medizin ist anhand der patientenbezogenen Einflussfaktoren gemäß § 11 Absatz 2 Satz 2 Nummer 4 zu überprüfen. Als patientenbezogene Aufnahmekapazität für den Studienabschnitt zwischen dem Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach § 1 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 der Approbationsordnung für Ärzte und dem Beginn des Praktischen Jahres nach § 1 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 Satz 2 der Approbationsordnung für Ärzte sind zu berücksichtigen

1. 16,22 Prozent des Quotienten, der sich aus der Zahl der im Vorjahr vollstationären tagesbelegten Betten des Klinikums und 365 ergibt, und
2. 5,86 Prozent des Quotienten, der sich aus der Zahl der im Vorjahr teilstationären tagesbelegten Betten des Klinikums und 250 ergibt.

Sofern die Summe aus Satz 2 Nummer 1 und 2 niedriger ist als das Berechnungsergebnis, erhöht sie sich um 6,23 Prozent des Quotienten aus der Anzahl der

täglichen ambulanten Kontakte des Klinikums im Vorjahr und 250 mit Ausnahme der persönlichen Ermächtigungen und der spezialfachärztlichen Versorgung nach dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch, jedoch nicht um mehr als 50 Prozent der Summe aus Satz 2 Nummer 1 und 2.

(2) Soweit in außeruniversitären Krankenanstalten Lehrveranstaltungen für den Studienabschnitt nach Absatz 1 Satz 2 vereinbarungsgemäß und auf Dauer durchgeführt werden, erhöht sich die patientenbezogene Aufnahmekapazität entsprechend.

(3) Liegt das Berechnungsergebnis nach den Absätzen 1 und 2 niedriger als das des Abschnitts 2 unter Berücksichtigung der Überprüfung nach § 11 Absatz 2 Satz 2 Nummer 1 bis 3, 7 und 8 sowie Absatz 3 erzielte Berechnungsergebnis, ist es der Festsetzung der Zulassungszahl zugrunde zu legen. § 11 Absatz 2 Satz 2 Nummer 6 bleibt unberührt.“

4. Anlage 1 Ziffer IV wird wie folgt gefasst:

„IV.

Berechnung der Curricularwerte

Grundlage für die Berechnung des Curricularwertes (CW) ist die Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs. Diese ist grundsätzlich so zu gestalten, dass der berechnete CW innerhalb der Bandbreite gemäß Anlage 2 liegt. Die Bandbreiten werden für Studienfächer und Abschluss festgelegt. Jeder Studiengang wird von der Hochschule einem Studienfach zugeordnet. Die Systematisierung von Studienfächern erfolgt anhand der bundeseinheitlichen Regelung.

Das Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus kann sich die Berechnungen vorlegen lassen.

Der CW ergibt sich als Summe der Curricularanteile (CA) der einzelnen nach Studien- und Prüfungsordnung erforderlichen Lehrveranstaltungen und der jeweiligen Gruppengröße. Der Curricularanteil wird nach folgender Formel berechnet:

$$CA = (\text{Anzahl der SWS} \cdot \text{Anrechnungsfaktor}) / \text{Gruppengröße}.$$

Die CA für den Professionalisierungsbereich (Erwerb zusätzlicher Kompetenzen, zum Beispiel Sprachen) sowie Abschlussarbeit und Abschlussmodule sind zu ergänzen.

Bezüglich der Festsetzung der Anrechnungsfaktoren und Gruppengrößen gibt nachfolgende Tabelle Richtwerte vor. In begründeten Fällen (zum Beispiel bei speziellen Praktika in Laboren, die entsprechende Gruppengrößen nicht zulassen) kann von den Richtwerten abgewichen werden.

Gruppengrößen und Anrechnungsfaktoren:

Lehrveranstaltung	Hochschulart*	Anrechnungsfaktor	Gruppengröße
Basisvorlesung	Uni	1	90–240
Basisvorlesung	HAW/KH	1	1–120
Basisvorlesung	DHSN	1	18–120
Spezialvorlesung	Uni/HAW	1	30–90
Spezialvorlesung	DHSN	1	5–90
Übung, Seminar, Kolloquium und adäquate Veranstaltung	Uni/HAW	1	15–60
Übung, Seminar, Kolloquium und adäquate Veranstaltung	KH	1	1–30
Übung, Seminar, Kolloquium und adäquate Veranstaltung	DHSN	1	5–30
Praktikum	Uni/KH	0,5	5–20
Praktikum	HAW	1	10–20
Praktikum	DHSN	1	5–15
Künstlerischer Einzelunterricht	KH	1	1
Künstlerischer Gruppenunterricht	KH	1	1–60
Werkstattkurs	KH	0,5	1–10
Exkursion	Uni/HAW	0,3	5–30
Exkursion	KH	0,3	1–30
Exkursion	DHSN	0,3	5–60
Sonstige Veranstaltung (zum Beispiel Kleingruppenarbeit, Projekt, Tutorium)	Uni	0,1–0,5	3–20
Sonstige Veranstaltung (zum Beispiel Kleingruppenarbeit, Projekt, Tutorium)	HAW	0,5–1	3–20
Sonstige Veranstaltung (zum Beispiel Kleingruppenarbeit, Projekt, Tutorium)	DHSN	0,5–1	5–15
Schulpraktische Übung	Uni/KH	0,67	6–20
Abschlussarbeit Bachelor	Uni/HAW/KH/ DHSN	0,1–0,3	1
Abschlussarbeit Master	Uni/HAW/KH/ DHSN	0,3–0,6	1
Abschlussarbeit Diplom	Uni/HAW/KH	0,4–0,7	1
Abschlussarbeit Diplom	DHSN	0,1–0,3	1
Abschlussarbeit Staatsexamen in lehrerbildenden Studiengängen	Uni/KH	0,3	1

* Universität (Uni), Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW), Kunsthochschule (KH), Duale Hochschule Sachsen (DHSN)*.

5. Anlage 2 wird wie folgt gefasst:

Curricularnormwert und Curricularwerte auf Grund von Bandbreiten

1. Bandbreiten für Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge

Fächergruppe	Studienbereich	Studienfach	Bachelor				Master				Diplom		
			Uni*	HAW*	DHSN*	KH*	Uni*	HAW*	KH*	Uni*	HAW*	DHSN*	KH*
Agrar-, Forst- und Ernährungs- närmedizin	Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	Agrarwissenschaft/Landwirtschaft		4,2 bis 6,2				2,2 bis 3,3					
		Gartenbau		2,8 bis 5,6				2,2 bis 3,3					
		Lebensmitteltechnologie			4,2 bis 6,3								
	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	Forstwissenschaft/-wirtschaft	2,9 bis 4,3				2,4 bis 3,6						
		Holzwirtschaft					2,1 bis 3,1						
	Landschaftsgestaltung/ Naturschutz	Landschaftsgestaltung	3,4 bis 5,1	4,9 bis 7,4			1,9 bis 2,9	3,0 bis 4,5					
		Tiermedizin/Veterinärmedizin											
	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissen- schaft	Allgemeine Sprachwissenschaft	2,3 bis 3,5				2,3 bis 3,5				7,8 bis 11,8		
		Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung		4,5 bis 6,7				0,7 bis 1,1					
		Griechisch	1,9 bis 2,9										
Geisteswissenschaften	Althilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	Latein											
		Amerikanistik/Amerikakunde	2,4 bis 3,7				1,2 bis 1,8						
		Anglistik/Englisch	2,2 bis 3,3				1,5 bis 2,3						
	Sonstige Sprach- und Kulturwissenschaften	Afrikanistik	2,0 bis 3,0				1,8 bis 2,6						
		Ägyptologie	2,4 bis 3,6				2,4 bis 3,6						
		Arabisch/Arabistik	2,6 bis 3,8				2,1 bis 3,2						
		Asiatische Sprachen und Kulturen/Asienwissenschaften	3,4 bis 5,0				1,2 bis 1,8						
		Japanologie	3,6 bis 5,4				2,0 bis 3,0						
		Orientalistik/Altorientalistik	2,0 bis 3,0				1,6 bis 2,4						
		Sinologie/Koreanistik	3,1 bis 4,6				1,4 bis 2,0						
	Informations- und Bibliothekswissenschaften	Informations- und Bibliothekswissenschaften (nicht für Verwaltungsfachhochschulen)		4,4 bis 6,6				3,2 bis 4,8					
		Evangelische Religionspädagogik/kirchliche Bildungsarbeit											
	Evangelische Theologie, evangelische Religionslehre	Evangelische Theologie, evangelische Religionslehre	1,4 bis 2,2							2,3 bis 3,5			
		Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Geisteswissenschaften)	1,8 bis 2,6	3,2 bis 4,8			1,4 bis 2,1						
	Medienwissenschaft	Medienwissenschaft	1,5 bis 2,3				1,3 bis 2,0						

Fächer- gruppe	Studienbereich	Studienfach	Bachelor				Master			Diplom			
			Uni*	HAW*	DHNS*	KH*	Uni*	HAW*	KH*	Uni*	HAW*	DHNS*	KH*
Geisteswissenschaften	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	Deutsch als Fremdsprache oder als Zweitsprache	1,7 bis 2,5				1,2 bis 1,7						
		Germanistik/Deutsch	1,8 bis 2,8				1,6 bis 2,4						
	Geschichte	Alte Geschichte					1,0 bis 1,6						
		Archäologie	1,8 bis 2,8				1,4 bis 2,2						
		Geschichte	1,8 bis 2,7				1,4 bis 2,0						
		Mittlere und neuere Geschichte					1,0 bis 1,6						
	Katholische Theologie, katholische Religionslehre	1,6 bis 2,3											
	Kulturwissenschaften im engeren Sinne	Ethnologie	1,9 bis 2,9				1,1 bis 1,7						
		Europäische Ethnologie und Kulturwissenschaft	1,5 bis 2,3				1,4 bis 2,2						
	Philosophie	Ethik											
Philosophie		2,3 bis 3,4				1,4 bis 2,1							
Romanistik	Religionswissenschaft	1,9 bis 2,9				1,5 bis 2,3							
	Französisch												
	Italienisch												
	Romanistik (Romanische Philologie, Einzelsprachen angewandt)	3,0 bis 4,6				1,7 bis 2,5							
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	Spanisch												
	Slawistik (Slawische Philologie, ohne Sorabistik)	3,0 bis 4,6				1,9 bis 2,8							
Gesundheitswissenschaften/	Gesundheitswissenschaften/-management	Sorabistik	2,6 bis 3,9				1,8 bis 2,8						
				3,4 bis 5,2	3,9 bis 5,9		2,6 bis 3,8						
	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	Hebammenwissenschaft	4,0 bis 6,0										
		Pflegewissenschaft/-management		4,0 bis 5,9									
	Zahnmedizin	Medizin (Allgemein-Medizin)											
	Zahnmedizin	Zahnmedizin											

Fächer- gruppe	Studienbereich	Studienfach	Bachelor				Master				Diplom			
			Uni*	HAW*	DHSN*	KH*	Uni*	HAW*	KH*		Uni*	HAW*	DHSN*	KH*
Ingenieurwissenschaften	Architektur	Architektur	3,1 bis 4,5	4,3 bis 6,5			2,1 bis 3,0	3,4 bis 5,2			4,8 bis 7,2			
	Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen/Ingenieur- bau	2,3 bis 3,4	3,6 bis 5,4			1,5 bis 2,3	3,2 bis 4,7			3,9 bis 5,0	5,0 bis 7,5	4,0 bis 6,1	
	Bergbau, Hüttenwesen	Wasserwirtschaft	2,7 bis 4,0				2,0 bis 3,1							
		Archäometrie (Ingenieurarchäo- logie)	2,6 bis 3,8				1,4 bis 2,2							
		Bergbau/Bergtechnik					1,7 bis 2,8				4,2 bis 6,4			
		Hütten- und Gießereiwesen	2,5 bis 3,7				1,5 bis 2,3							
	Elektrotechnik und Informationstechnik	Marktschmelzwesen					1,6 bis 2,4				3,6 bis 5,4			
		Elektrische Energietechnik	2,9 bis 4,3	3,7 bis 5,5			1,4 bis 2,1	1,9 bis 2,9			3,7 bis 5,5			
		Elektrotechnik/Elektronik	2,7 bis 4,0	3,6 bis 5,5	3,6 bis 5,5		1,8 bis 2,6	2,7 bis 4,1			4,2 bis 6,4	4,8 bis 7,2		
		Mikrosystemtechnik					1,8 bis 2,7							
	Elektrotechnik und Informationstechnik	Kommunikations- und Informati- onstechnik	3,0 bis 4,4	4,6 bis 6,9			1,9 bis 2,9					4,7 bis 7,0		
		Optoelektronik												
		Bioinformatik					1,8 bis 2,7							
		Computer- und Kommunikations- techniken												
	Informatik	Informatik	2,6 bis 3,9	3,7 bis 5,6	4,0 bis 6,0		1,6 bis 2,4	2,7 bis 4,1			4,2 bis 6,2	4,4 bis 6,6		
		Ingenieurinformatik/Technische Informatik	2,5 bis 3,8		5,2 bis 7,7		2,0 bis 3,0				4,1 bis 6,1			
		Medieninformatik	2,6 bis 3,9	3,9 bis 5,9	4,3 bis 6,5		2,5 bis 3,7	2,7 bis 4,1				4,6 bis 6,8		
		Medizinische Informatik	2,6 bis 3,9	4,5 bis 6,7			2,1 bis 3,2							
		Wirtschaftsinformatik	2,3 bis 3,4	3,9 bis 5,9	4,0 bis 6,0		1,5 bis 2,3				4,0 bis 6,0	4,2 bis 6,3		
	Ingenieurwesen allgemein	Angewandte Systemwissen- schaften						1,8 bis 2,6						
		Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissen- schaften)	2,9 bis 4,4	1,8 bis 2,8	3,3 bis 5,0		1,7 bis 2,6							
		Mechatronik	2,4 bis 3,6	4,4 bis 6,5			1,7 bis 2,6	3,4 bis 5,0			3,9 bis 5,8	5,1 bis 7,7		
		Medientechnik		4,1 bis 6,1				3,2 bis 4,8						

Fächergruppe	Studienbereich	Studienfach	Bachelor				Master				Diplom			
			Uni*	HAW*	DHSN*	KH*	Uni*	HAW*	KH*		Uni*	HAW*	DHSN*	KH*
Ingenieurwissenschaften	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	Chemie-Ingenieurwesen/ Chemieverfahrenstechnik		3,3 bis 4,9				3,5 bis 5,3						
		Druck- und Reproduktionstechnik		4,8 bis 7,2			1,4 bis 2,2	3,7 bis 5,5						
		Energieverfahrenstechnik	2,2 bis 3,2	4,6 bis 6,8			1,6 bis 2,5	3,5 bis 5,3				5,1 bis 7,7		
		Feinwerktechnik						1,9 bis 2,9						
		Fertigungs-/Produktionstechnik	2,8 bis 4,3				1,6 bis 2,4	1,9 bis 2,9				5,0 bis 7,4		
		Gesundheitstechnik	2,6 bis 3,8	4,4 bis 6,6	4,4 bis 6,6		1,4 bis 2,1	2,6 bis 3,8						
		Glastechnik/Keramik					1,8 bis 2,8				3,4 bis 5,0			
		Holz-/Fasertechnik												
		Maschinenbau/-wesen	2,5 bis 3,8	4,3 bis 6,5	4,2 bis 6,4		1,7 bis 2,8	3,5 bis 5,3			3,5 bis 5,2	5,2 bis 7,8		
		Physikalische Technik/Mechanische Verfahrenstechnik		4,5 bis 6,7				1,4 bis 2,1				1,9 bis 2,9		
	Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	Technische Kybernetik		4,5 bis 6,7										
		Textil- und Bekleidungstechnik/-gewerbe		4,5 bis 6,7			1,5 bis 2,3							
		Umwelttechnik (einschließlich Recycling)	2,3 bis 3,5	4,6 bis 6,8	4,7 bis 7,0		1,7 bis 2,6	3,1 bis 4,7						
		Verfahrenstechnik	2,5 bis 3,7				2,1 bis 3,1	3,6 bis 5,4			3,6 bis 5,5	5,1 bis 7,7		
		Versorgungstechnik		4,7 bis 7,0	4,7 bis 7,0		1,8 bis 2,7	2,6 bis 4,0				5,4 bis 8,0		
		Materialwissenschaft					1,7 bis 2,6				3,8 bis 5,7			
Kunst, Kunstwissenschaft	Raumplanung	Werkstofftechnik	2,6 bis 4,0				1,7 bis 2,5				3,8 bis 5,7			
		Umweltschutz												
	Verkehrstechnik, Nautik	Fahrzeugtechnik					1,6 bis 2,4				3,1 bis 4,7	4,8 bis 7,1		
		Verkehrsingenieurwesen					2,1 bis 3,1	2,4 bis 3,6			4,2 bis 6,3	5,1 bis 7,7		
	Vermessungswesen	Kartographie		3,7 bis 5,5			0,6 bis 0,8	3,6 bis 5,4						
		Vermessungswesen (Geodäsie)	3,2 bis 4,9	3,7 bis 5,5			1,9 bis 2,8	3,6 bis 5,4				2,9 bis 4,3		
	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	2,2 bis 3,3	4,0 bis 6,0	4,0 bis 6,0		1,9 bis 2,9	3,1 bis 4,6			4,2 bis 6,3	4,8 bis 7,3		
		Bildende Kunst/Graphik												
	Bildende Kunst	Neue Medien												15,6 bis 23,4
		Darstellende Kunst/ Bühnenkunst/Regie				36,4 bis 54,6			5,1 bis 7,7					17,5 bis 26,3
	Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	Film und Fernsehen		3,1 bis 4,7										
		Schauspiel				22,8 bis 34,2			30,4 bis 45,6					
		Tanzpädagogik							11,0 bis 16,6					
		Theaterwissenschaft	1,4 bis 2,0				1,3 bis 1,9							

Fächer- gruppe	Studienbereich	Studienfach	Bachelor				Master				Diplom			
			Uni*	HAW*	DHSN*	KH*	Uni*	HAW*	KH*	Uni*	HAW*	DHSN*	KH*	
Kunst, Kunstwissenschaft	Gestaltung	Angewandte Kunst	2,9 bis 4,9	7,8 bis 11,8			2,2 bis 3,4	2,0 bis 3,0					17,3 bis 25,9	
		Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung											16,6 bis 24,8	
		Industriedesign/Produktgestaltung		5,1 bis 7,7				4,8 bis 7,2						
		Textilgestaltung		3,2 bis 4,8										
	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Kunst, Kunstwissenschaft)								2,1 bis 3,1				
		Restaurierungskunde											27,3 bis 40,9	
	Kunstwissenschaft/-pädagogik	Kunstpädagogik	3,4 bis 5,0				2,7 bis 4,1							
		Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft	1,6 bis 2,3				1,4 bis 2,2							
	Musik	Dirigieren				23,8 bis 35,6			18,6 bis 27,7					
		Gesang				19,6 bis 29,3			15,9 bis 23,9					
		Instrumentalmusik				10,4 bis 15,7			10,0 bis 15,0					
		Jazz und Populärmusik				15,8 bis 23,7			6,4 bis 9,6					
		Kirchenmusik				19,8 bis 29,7			12,0 bis 18,0					
		Komposition				17,3 bis 25,9			8,0 bis 12,0					
		Orchestermusik				14,4 bis 21,6			8,4 bis 12,6					
	Musikwissenschaft/-pädagogik	Musikpädagogik				18,2 bis 27,3			10,0 bis 15,0					
		Musikwissenschaft/-geschichte	2,2 bis 3,3				1,2 bis 1,9		2,4 bis 3,6					
Mathematik, Naturwissenschaften	Biologie	Biologie	3,0 bis 4,4				2,9 bis 4,4							
		Biotechnologie	3,4 bis 5,0	4,3 bis 6,4			2,8 bis 4,2	2,3 bis 3,4						
	Chemie	Biochemie	3,4 bis 5,2				2,5 bis 3,2							
		Chemie	4,3 bis 6,4				2,0 bis 3,0			4,8 bis 7,2				
		Lebensmittelchemie	4,3 bis 6,4				2,0 bis 3,0							
	Geographie Geowissenschaften (ohne Geographie)	Geographie/Erdkunde	2,4 bis 3,6				1,6 bis 2,5							
		Geoökologie	2,6 bis 4,0				2,3 bis 3,5							
		Geophysik	3,0 bis 4,6				2,2 bis 3,3							
		Geowissenschaften allgemein	3,8 bis 5,6				2,3 bis 3,5							
		Meteorologie	2,2 bis 3,4				1,8 bis 2,8							
		Mineralogie	3,8 bis 5,6				3,1 bis 4,6							

Fächer- gruppe	Studienbereich	Studienfach	Bachelor				Master				Diplom			
			Uni*	HAW*	DHSN*	KH*	Uni*	HAW*	KH*	Uni*	HAW*	DHSN*	KH*	
Mathematik, Naturwissenschaften	Mathematik	Mathematik	2,3 bis 3,5	3,2 bis 4,8			1,7 bis 2,6 2,1 bis 3,1	2,5 bis 3,7		3,6 bis 5,4				
		Technomathematik												
		Wirtschaftsmathematik	2,4 bis 3,6				1,9 bis 2,8			3,4 bis 5,2				
	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Naturwissenschaften)	2,7 bis 4,1	4,3 bis 6,4			2,3 bis 3,5	2,9 bis 4,4						
Pharmazie	Pharmazie													
	Physik, Astronomie	Astrophysik und Astronomie												
Erziehungswissenschaften	Physik	Physik	3,0 bis 4,5	3,7 bis 5,5			1,7 bis 2,6	2,5 bis 3,8		3,6 bis 5,4				
	Erziehungswissenschaften	Ausländerpädagogik					2,2 bis 3,2							
		Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	1,2 bis 1,8	3,6 bis 5,4			1,2 bis 1,8							
	Grundschul-/Primarstufenpädagogik													
		Sonderpädagogik												
	Politikwissenschaft	Politikwissenschaft/Politologie	1,4 bis 2,0				1,5 bis 2,3							
		Psychologie	2,0 bis 3,0	4,1 bis 6,1			1,8 bis 2,8							
	Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Sport allgemein	Interdisziplinäre Studien (Sozial- und Verhaltenswissenschaften)	2,3 bis 3,5	4,4 bis 6,5			1,7 bis 2,6	2,7 bis 4,0		3,5 bis 5,3				
		Lernbereich Gesellschaftslehre												
Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Sport	Kommunikationswissenschaft/Publizistik	Kommunikationswissenschaft/Publizistik	1,8 bis 2,6				1,8 bis 2,9	2,4 bis 3,6						
		Regionalwissenschaften	2,0 bis 2,9											
	Sozialwesen	Soziale Arbeit		3,8 bis 5,6	3,7 bis 5,5			2,5 bis 3,7						
		Sozialpädagogik	1,9 bis 2,9				1,4 bis 2,0							
	Sozialwesen	Sozialwesen		3,5 bis 5,3				2,5 bis 3,7						
		Sozialwissenschaft					1,2 bis 1,9							
	Sozialwissenschaften	Soziologie	1,7 bis 2,6				1,2 bis 1,8							
		Sportpädagogik/Sportpsychologie	3,7 bis 5,6				2,4 bis 3,7							
	Sport, Sportwissenschaft	Sportwissenschaft	2,9 bis 4,3				1,9 bis 2,8							

Fächer- gruppe	Studienbereich	Studienfach	Bachelor				Master			Diplom			
			Uni*	HAW*	DHSN*	KH*	Uni*	HAW*	KH*	Uni*	HAW*	DHSN*	KH*
Wirtschaftswissenschaften	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Facility Management	2,0 bis 3,0	4,2 bis 6,2	5,7 bis 8,7		1,8 bis 2,7			3,6 bis 5,3	4,3 bis 6,5		
		Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt											
	Wirtschaftswissenschaften	Arbeitslehre/Wirtschaftslehre											
		Betriebswirtschaftslehre	1,9 bis 2,9	3,1 bis 4,7	3,8 bis 5,7		1,4 bis 2,1	2,4 bis 3,6			4,6 bis 7,0		
		Europäische Wirtschaft		3,3 bis 5,0				1,8 bis 2,7					
		Internationale Betriebswirtschaft/Management	1,9 bis 2,9	3,4 bis 5,1			2,0 bis 3,0	2,4 bis 3,6					
		Medienwirtschaft/Medienmanagement		3,2 bis 4,8				4,2 bis 6,4					
		Tourismuswirtschaft		4,2 bis 6,4	4,2 bis 6,4			3,0 bis 4,6					
		Verkehrswirtschaft	2,0 bis 3,0		4,7 bis 7,1		2,1 bis 3,2						
		Volkswirtschaftslehre					1,0 bis 1,5						
		Wirtschaftspädagogik	2,1 bis 3,1				1,7 bis 2,5						
		Wirtschaftswissenschaften	2,1 bis 3,1	3,7 bis 5,5	3,8 bis 5,7		1,4 bis 2,2						
Rechts- und Verwaltungswissenschaften	Rechtswissenschaften	Rechtswissenschaft					0,8 bis 1,2						
		Wirtschaftsrecht											

* Universität (Uni), Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW), Kunsthochschule (KH), Duale Hochschule Sachsen (DHSN)

2. Curricularnormwerte (CNW) für Staatsexamensstudiengänge

Studiengang	CNW
Humanmedizin	8,2
Lebensmittelchemie	5,3
Pharmazie	4,5
Rechtswissenschaften	2,2
Veterinärmedizin	7,6
Zahnmedizin	8,86

3. Lehramtsstudiengänge (Staatsexamen)

CNW Lehramt an Grundschulen: 4,5

CNW Bildungswissenschaften

Lehramt	CNW
Lehramt an Oberschulen	1,19
Lehramt an Gymnasien	1,19
Lehramt an berufsbildenden Schulen	1,1
Lehramt Sonderpädagogik	1,09

Bandbreiten für Fach, Fachrichtung oder Förderschwerpunkt

Lehramt	Fach/Fachrichtung/ Förderschwerpunkt	Bandbreite
Lehramt an Oberschulen	Biologie	1,5 bis 2,3
	Chemie	2,7 bis 4,0
	Deutsch	1,7 bis 2,5
	Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	1,1 bis 1,7
	Englisch	1,9 bis 2,9
	Ethik und Philosophie	1,2 bis 1,7
	Evangelische Religion	1,5 bis 2,3
	Französisch	1,9 bis 2,9
	Gemeinschaftskunde und Rechtserziehung	1,2 bis 1,7
	Geographie	1,6 bis 2,5
	Geschichte	1,2 bis 1,8
	Informatik	1,8 bis 2,7
	Katholische Religion	1,7 bis 2,5
	Kunst	2,0 bis 3,0
	Mathematik	1,7 bis 2,6
	Musik	25,3 bis 38,0
	Physik	2,1 bis 3,2
	Polnisch	2,7 bis 4,0
	Russisch	2,0 bis 3,0
	Sorbisch	2,2 bis 3,2
	Spanisch	1,9 bis 2,9
	Sport	2,9 bis 4,3
	Tschechisch	2,7 bis 4,1
	Wirtschaft, Technik, Haushalt und Soziales (WTH)	1,7 bis 2,5
Lehramt an Gymnasien	Biologie	1,8 bis 2,6
	Chemie	2,8 bis 4,1
	Deutsch	2,0 bis 3,1
	Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	1,1 bis 1,7
	Englisch	2,1 bis 3,1

Lehramt	Fach/Fachrichtung/ Förderschwerpunkt	Bandbreite
Lehramt an Gymnasien	Ethik und Philosophie	1,3 bis 2,0
	Evangelische Religion	1,7 bis 2,6
	Französisch	2,2 bis 3,2
	Gemeinschaftskunde, Rechtserziehung und Wirtschaft	1,3 bis 2,0
	Geographie	1,9 bis 2,8
	Geschichte	1,4 bis 2,1
	Griechisch	1,5 bis 2,3
	Informatik	1,9 bis 2,9
	Italienisch	2,2 bis 3,3
	Katholische Religion	1,8 bis 2,6
	Kunst	2,1 bis 3,2
	Latein	1,8 bis 2,6
	Mathematik	1,9 bis 2,8
	Musik	28,0 bis 42,0
	Physik	2,4 bis 3,6
	Polnisch	3,2 bis 4,8
	Russisch	2,4 bis 3,6
	Sorbisch	2,5 bis 3,7
	Spanisch	2,1 bis 3,1
	Sport	3,0 bis 4,6
	Tschechisch	3,2 bis 4,8
Lehramt an berufsbildenden Schulen	Bautechnik	2,7 bis 4,1
	Biologie	1,8 bis 2,6
	Chemie	2,7 bis 4,1
	Deutsch	1,8 bis 2,6
	Elektrotechnik und Informationstechnik	2,7 bis 4,1
	Englisch	1,8 bis 2,6
	Ethik und Philosophie	1,4 bis 2,2
	Evangelische Religion	1,4 bis 2,2
	Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik	2,7 bis 4,1
	Fahrzeugtechnik	1,6 bis 2,4
	Gemeinschaftskunde, Rechtserziehung und Wirtschaft	1,1 bis 1,7
	Geschichte	1,4 bis 2,2
	Gesundheit und Pflege	2,7 bis 4,1
	Holztechnik	2,7 bis 4,1
	Informatik	2,7 bis 4,1
	Katholische Religion	1,4 bis 2,2
	Labor- und Prozesstechnik	2,7 bis 4,1
	Lebensmittel, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften	2,4 bis 3,6
	Mathematik	2,0 bis 3,0
	Metall- und Maschinentechnik	2,7 bis 4,1

Lehramt	Fach/Fachrichtung/ Förderschwerpunkt	Bandbreite
Lehramt Sonderpädagogik	Physik	2,7 bis 4,1
	Sozialpädagogik	1,4 bis 2,2
	Sport	2,6 bis 3,9
	1. emotionale und soziale Entwicklung	1,2 bis 1,8
	2. geistige Entwicklung	1,2 bis 1,8
	3. körperliche und motorische Entwicklung	1,2 bis 1,8
	4. Lernen	1,2 bis 1,8
	5. Sprache	1,2 bis 1,8
	Biologie	1,0 bis 1,6
	Chemie	1,8 bis 2,6
	Deutsch	1,0 bis 1,4
	Englisch	1,0 bis 1,6
	Ethik und Philosophie	0,9 bis 1,3
	Evangelische Religion	1,0 bis 1,4

Lehramt	Fach/Fachrichtung/ Förderschwerpunkt	Bandbreite
	Geschichte	0,8 bis 1,2
	Grundschuldidaktik der Gebiete A bis D	2,3 bis 3,5
	Informatik	1,6 bis 2,4
	Kunst	1,7 bis 2,5
	Mathematik	1,0 bis 1,4
	Musik	23,3 bis 35,0
	Physik	1,8 bis 2,6
	Sport	2,2 bis 3,4
	Wirtschaft, Technik, Haushalt und Soziales	1,2 bis 1,8“.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Dresden, den 10. April 2025

Der Staatsminister für Wissenschaft, Kultur und Tourismus
Sebastian Gemkow

**Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums
für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
zur Festlegung von Einzugsgebieten für die
psychiatrische Krankenhausversorgung
(Psychisch-Kranken-Hilfe-Einzugsgebietsverordnung –
PsychKHEinzugsgebietsVO)**

Vom 26. März 2025

Auf Grund des § 12 Absatz 3 Satz 1 des Sächsischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes vom 22. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 673) verordnet das Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt im Benehmen mit den Krankenhausträgern und im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern sowie dem Staatsministerium der Justiz:

**§ 1
Einzugsgebiete**

(1) Die Einzugsgebiete der Krankenhäuser gemäß § 12 Absatz 1 Satz 1 des Sächsischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes ergeben sich für die Versorgung

1. der Erwachsenen aus Anlage 1 und
2. der Kinder und Jugendlichen aus Anlage 2.

(2) Maßgebend sind der Name und der Gebietsstand der Gemeinden und Landkreise am 1. Januar 2024. Verän-

derungen im Bestand oder im Gebiet der Gemeinden lassen die durch diese Verordnung getroffenen Gebietsfestlegungen unberührt.

(3) In begründeten Einzelfällen kann das Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt im Einvernehmen mit den betroffenen Gemeinden abweichende Regelungen treffen.

**§ 2
Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 7. Mai 2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Festlegung von Einzugsgebieten für die psychiatrische Krankenhausversorgung vom 22. Dezember 2014 (SächsGVBl. 2015 S. 154), die durch Artikel 2 Absatz 3 des Gesetzes vom 22. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 673) geändert worden ist, außer Kraft.

Dresden, den 26. März 2025

Die Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Petra Köpping

Anlage 1

(Zu § 1 Absatz 1 Nummer 1)

Einzugsgebiete für die Versorgung der Erwachsenen

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
Klinikum Chemnitz (Klinikum Chemnitz gGmbH)	Kreisfreie Stadt Chemnitz	
	14 5 11 000	Chemnitz
	Landkreis Mittelsachsen	
	14 5 22 020	Augustusburg
	14 5 22 060	Burgstädt
	14 5 22 110	Eppendorf
	14 5 22 140	Flöha
	14 5 22 260	Hartmannsdorf
	14 5 22 320	Leubsdorf
	14 5 22 330	Lichtenau
	14 5 22 380	Mühlau
	14 5 22 420	Niederwiesa
	14 5 22 440	Oederan
Erzgebirgsklinikum, Haus Annaberg (Erzgebirgsklinikum gGmbH)	Erzgebirgskreis	
	14 5 21 020	Annaberg-Buchholz
	14 5 21 060	Bärenstein
	14 5 21 130	Crottendorf
	14 5 21 160	Ehrenfriedersdorf
	14 5 21 180	Elterlein
	14 5 21 200	Gelenau/Erzgebirge
	14 5 21 210	Geyer
	14 5 21 330	Jöhstadt
	14 5 21 340	Königswalde
	14 5 21 400	Mildenau
	14 5 21 440	Oberwiesenthal
	14 5 21 510	Scheibenberg
	14 5 21 520	Schlettau
	14 5 21 560	Sehmatal
	14 5 21 610	Tannenberg
	14 5 21 630	Thermalbad Wiesenbad
	14 5 21 640	Thum
HELIOS Klinikum Aue (HELIOS Klinikum Aue GmbH)	Erzgebirgskreis	
	14 5 21 035	Aue-Bad Schlema
	14 5 21 080	Bockau
	14 5 21 110	Breitenbrunn/Erzgebirge
	14 5 21 260	Grünhain-Beierfeld
	14 5 21 355	Lauter-Bernsbach
	14 5 21 370	Lößnitz
	14 5 21 500	Raschau-Markersbach
	14 5 21 530	Schneeberg
	14 5 21 550	Schwarzenberg/Erzgebirge
	14 5 21 700	Zschorlau
Erzgebirgsklinikum, Haus Zschopau (Erzgebirgsklinikum gGmbH)	Erzgebirgskreis	
	14 5 21 010	Amtsberg
	14 5 21 090	Börnichen/Erzgebirge
	14 5 21 140	Deutschneudorf
	14 5 21 150	Drebach
	14 5 21 220	Gornau/Erzgebirge
	14 5 21 240	Großolbersdorf
	14 5 21 250	Großrückerswalde
	14 5 21 270	Grünhainichen
	14 5 21 280	Heidersdorf

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	14 5 21 390	Marienberg
	14 5 21 460	Olbernhau
	14 5 21 495	Pockau-Lengefeld
	14 5 21 570	Seiffen/Erzgebirge
	14 5 21 670	Wolkenstein
	14 5 21 690	Zschopau
Fachkrankenhaus Bethanien Hochweitzschen – Zentrum für Psychosoziale Medizin (Fachkrankenhaus Bethanien Hochweitzschen gGmbH)	Landkreis Mittelsachsen	
	14 5 22 035	Bobritzsch-Hilbersdorf
	14 5 22 050	Brand-Erbisdorf
	14 5 22 080	Döbeln
	14 5 22 090	Dorfchemnitz
	14 5 22 150	Frankenberg/Sachsen
	14 5 22 170	Frauenstein
	14 5 22 180	Freiberg
	14 5 22 200	Großhartmannsdorf
	14 5 22 210	Großschirma
	14 5 22 220	Großweitzschen
	14 5 22 230	Hainichen
	14 5 22 240	Halsbrücke
	14 5 22 250	Hartha
	14 5 22 275	Jahnatal
	14 5 22 300	Kriebstein
	14 5 22 310	Leisnig
	14 5 22 340	Lichtenberg/Erzgebirge
	14 5 22 390	Mulda/Sachsen
	14 5 22 400	Neuhausen/Erzgebirge
	14 5 22 430	Oberschöna
	14 5 22 470	Rechenberg-Bienenmühle
	14 5 22 480	Reinsberg
	14 5 22 500	Rossau
	14 5 22 510	Roßwein
	14 5 22 520	Sayda
	14 5 22 540	Striegistal
	14 5 22 570	Waldheim
	14 5 22 590	Weißborn/Erzgebirge
HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen (HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen GmbH)	Vogtlandkreis	
	14 5 23 010	Adorf/Vogtland
	14 5 23 030	Bad Brambach
	14 5 23 040	Bad Elster
	14 5 23 060	Bösenbrunn
	14 5 23 080	Eichigt
	14 5 23 100	Elsterberg
	14 5 23 270	Neuensalz
	14 5 23 300	Oelsnitz/Vogtland
	14 5 23 310	Pausa-Mühltröf
	14 5 23 320	Plauen
	14 5 23 330	Pöhl
	14 5 23 365	Rosenbach/Vogtland
	14 5 23 410	Theuma
	14 5 23 420	Tirpersdorf
	14 5 23 440	Triebel/Vogtland
	14 5 23 450	Weischlitz
Sächsisches Krankenhaus Rodewisch (Freistaat Sachsen)	Erzgebirgskreis	
	14 5 21 170	Eibenstock
	14 5 21 320	Johanngeorgenstadt
	14 5 21 540	Schönheide
	14 5 21 600	Stützengrün

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	Vogtlandkreis	
	14 5 23 020	Auerbach/Vogtland
	14 5 23 050	Bergen
	14 5 23 090	Ellefeld
	14 5 23 120	Falkenstein/Vogtland
	14 5 23 130	Grünbach
	14 5 23 150	Heinsdorfergrund
	14 5 23 160	Klingenthal
	14 5 23 170	Lengenfeld
	14 5 23 190	Limbach
	14 5 23 200	Markneukirchen
	14 5 23 230	Mühlental
	14 5 23 245	Muldenhammer
	14 5 23 260	Netzschkau
	14 5 23 280	Neumark
	14 5 23 290	Neustadt/Vogtland
	14 5 23 340	Reichenbach im Vogtland
	14 5 23 360	Rodewisch
	14 5 23 370	Schöneck/Vogtland
	14 5 23 380	Steinberg
	14 5 23 430	Treuen
	14 5 23 460	Werda
	Landkreis Zwickau	
	14 5 24 030	Crimmitschau
	14 5 24 060	Fraureuth
	14 5 24 140	Langenbernsdorf
	14 5 24 210	Neukirchen/Pleiße
	14 5 24 300	Werdau
Heinrich-Braun-Klinikum, Standort Zwickau (Heinrich-Braun-Klinikum gGmbH)	Landkreis Zwickau	
	14 5 24 330	Zwickau
Rudolf Virchow Klinikum Glauchau (Rudolf Virchow Klinikum Glauchau gGmbH)	Landkreis Zwickau	
	14 5 24 010	Bernsdorf
	14 5 24 020	Callenberg
	14 5 24 070	Gersdorf
	14 5 24 080	Glauchau
	14 5 24 120	Hohenstein-Ernstthal
	14 5 24 160	Lichtenstein/Sachsen
	14 5 24 180	Limbach-Oberfrohna
	14 5 24 190	Meerane
	14 5 24 220	Niederfrohna
	14 5 24 230	Oberlungwitz
	14 5 24 240	Oberwiera
	14 5 24 260	Remse
	14 5 24 270	Schönberg
	14 5 24 280	St. Egidien
	14 5 24 290	Waldenburg
Asklepios Fachklinikum Wiesen (Fachklinikum Wiesen GmbH)	Erzgebirgskreis	
	14 5 21 040	Auerbach
	14 5 21 120	Burkhardtsdorf
	14 5 21 230	Gornsdorf
	14 5 21 290	Hohndorf
	14 5 21 310	Jahnsdorf/Erzgebirge
	14 5 21 380	Lugau/Erzgebirge
	14 5 21 410	Neukirchen/Erzgebirge
	14 5 21 420	Niederdorf
	14 5 21 430	Niederwürschnitz
	14 5 21 450	Oelsnitz/Erzgebirge
	14 5 21 590	Stollberg/Erzgebirge

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	14 5 21 620	Thalheim/Erzgebirge
	14 5 21 710	Zwönitz
	Landkreis Zwickau	
	14 5 24 040	Crinitzberg
	14 5 24 050	Dennheritz
	14 5 24 090	Hartenstein
	14 5 24 100	Hartmannsdorf bei Kirchberg
	14 5 24 110	Hirschfeld
	14 5 24 130	Kirchberg
	14 5 24 150	Langenweißbach
	14 5 24 170	Lichtentanne
	14 5 24 200	Mülsen
	14 5 24 250	Reinsdorf
	14 5 24 310	Wildenfels
	14 5 24 320	Wilkau-Haßlau
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der TU Dresden (Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen)	Kreisfreie Stadt Dresden	
	Postleitzahlenbereiche	01277
		01279
		01307
		01309
Städtisches Klinikum Dresden, Standort Dresden Friedrichstadt (Landeshauptstadt Dresden)	Kreisfreie Stadt Dresden	
	Postleitzahlenbereiche	01067
		01156
		01157
		01159
		01169
	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	
	14 6 28 050	Bannewitz
	14 6 28 060	Dippoldiswalde
	14 6 28 090	Dorfhain
	14 6 28 150	Hartmannsdorf-Reichenau
	14 6 28 205	Klingenberg
	14 6 28 300	Rabenau
	14 6 28 400	Tharandt
	14 6 28 410	Wilsdruff
Städtisches Klinikum Dresden, Standort Dresden Weißer Hirsch (Landeshauptstadt Dresden)	Kreisfreie Stadt Dresden	
	Postleitzahlenbereiche	01217
		01219
		01237
		01239
		01257
		01259
		01324
		01326
		01328
St.-Marien-Krankenhaus Dresden (Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e.V.)	Kreisfreie Stadt Dresden	
	Postleitzahlenbereiche	01069
		01097
		01099
		01108
		01109
		01127
		01129
		01139
		01187
		01189
		01465

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf (Freistaat Sachsen)	Landkreis Bautzen	
	14 6 25 010	Arnsdorf
	14 6 25 040	Bischofswerda
	14 6 25 060	Burkau
	14 6 25 080	Crostitzt
	14 6 25 100	Demitz-Thumitz
	14 6 25 130	Elstra
	14 6 25 140	Frankenthal
	14 6 25 170	Großharthau
	14 6 25 180	Großnaundorf
	14 6 25 200	Großröhrsdorf
	14 6 25 220	Haselbachtal
	14 6 25 250	Kamenz
	14 6 25 270	Königsbrück
	14 6 25 300	Laußnitz
	14 6 25 320	Lichtenberg
	14 6 25 350	Nebelschütz
	14 6 25 370	Neukirch
	14 6 25 380	Neukirch/Lausitz
	14 6 25 410	Ohorn
	14 6 25 420	Oßling
	14 6 25 430	Ottendorf-Okrilla
	14 6 25 440	Panschwitz-Kuckau
	14 6 25 450	Pulsnitz
	14 6 25 470	Räckelwitz
	14 6 25 480	Radeberg
	14 6 25 500	Ralbitz-Rosenthal
	14 6 25 510	Rammenau
	14 6 25 530	Schmölln-Putzkau
	14 6 25 550	Schwepnitz
	14 6 25 580	Steina
	14 6 25 590	Steinigtwolmsdorf
	14 6 25 600	Wachau
	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	
	14 6 28 030	Bad Schandau
	14 6 28 100	Dürrröhrsdorf-Dittersbach
	14 6 28 110	Freital
	14 6 28 190	Hohnstein
	14 6 28 240	Lohmen
	14 6 28 260	Neustadt in Sachsen
	14 6 28 310	Rathen
	14 6 28 320	Rathmannsdorf
	14 6 28 360	Sebnitz
	14 6 28 370	Stadt Wehlen
	14 6 28 380	Stolpen
Städtisches Klinikum Görlitz (Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH)	Landkreis Görlitz	
	14 6 26 010	Bad Muskau
	14 6 26 110	Görlitz
	14 6 26 160	Hähnichen
	14 6 26 200	Horka
	14 6 26 230	Kodersdorf
	14 6 26 240	Königshain
	14 6 26 250	Krauschwitz
	14 6 26 260	Kreba-Neudorf
	14 6 26 300	Markersdorf
	14 6 26 320	Mücka
	14 6 26 330	Neißeau

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	14 6 26 370	Niesky
	14 6 26 440	Quitzdorf am See
	14 6 26 460	Rietschen
	14 6 26 480	Rothenburg/Oberlausitz
	14 6 26 520	Schöpstal
	14 6 26 580	Waldhufen
	14 6 26 590	Weißkeißel
Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz (Freistaat Sachsen)	Landkreis Bautzen	
	14 6 25 020	Bautzen
	14 6 25 030	Bernsdorf
	14 6 25 090	Cunewalde
	14 6 25 110	Doberschau-Gaußig
	14 6 25 120	Elsterheide
	14 6 25 150	Göda
	14 6 25 160	Großdubrau
	14 6 25 190	Großpostwitz/Oberlausitz
	14 6 25 230	Hochkirch
	14 6 25 240	Hoyerswerda
	14 6 25 280	Königswartha
	14 6 25 290	Kubschütz
	14 6 25 310	Lauta
	14 6 25 330	Lohsa
	14 6 25 340	Malschwitz
	14 6 25 360	Neschwitz
	14 6 25 390	Obergurig
	14 6 25 460	Puschwitz
	14 6 25 490	Radibor
	14 6 25 525	Schirgiswalde-Kirschau
	14 6 25 560	Sohland an der Spree
	14 6 25 570	Spreeetal
	14 6 25 610	Weißenberg
	14 6 25 630	Wilthen
	14 6 25 640	Wittichenau
	Landkreis Görlitz	
	14 6 26 020	Beiersdorf
	14 6 26 030	Bernstadt auf dem Eigen
	14 6 26 050	Bertsdorf-Hörnitz
	14 6 26 060	Boxberg/Oberlausitz
	14 6 26 070	Dürrhennersdorf
	14 6 26 085	Ebersbach-Neugersdorf
	14 6 26 100	Gablenz
	14 6 26 120	Groß Düben
	14 6 26 140	Großschönau
	14 6 26 150	Großschweidnitz
	14 6 26 170	Hainewalde
	14 6 26 180	Herrnhut
	14 6 26 190	Hohendubrau
	14 6 26 210	Jonsdorf
	14 6 26 245	Kottmar
	14 6 26 270	Lawalde
	14 6 26 280	Leutersdorf
	14 6 26 290	Löbau
	14 6 26 310	Mittelherwigsdorf
	14 6 26 350	Neusalza-Spremberg
	14 6 26 390	Oderwitz
	14 6 26 400	Olbersdorf
	14 6 26 410	Oppach
	14 6 26 420	Ostritz

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	14 6 26 430	Oybin
	14 6 26 450	Reichenbach/Oberlausitz
	14 6 26 470	Rosenbach
	14 6 26 490	Schleife
	14 6 26 500	Schönau-Berzdorf auf dem Eigen
	14 6 26 510	Schönbach
	14 6 26 530	Seifhennersdorf
	14 6 26 560	Trebendorf
	14 6 26 570	Vierkirchen
	14 6 26 600	Weißwasser/Oberlausitz
	14 6 26 610	Zittau
Elblandklinikum Radebeul (Elblandkliniken Stiftung & Co. KG)	Landkreis Meißen	
	14 6 27 010	Coswig
	14 6 27 020	Diera-Zehren
	14 6 27 080	Käbschütztal
	14 6 27 100	Klipphausen
	14 6 27 130	Lommatzsch
	14 6 27 140	Meißen
	14 6 27 150	Moritzburg
	14 6 27 170	Niederau
	14 6 27 180	Nossen
	14 6 27 210	Radebeul
	14 6 27 220	Radeburg
	14 6 27 310	Weinböhla
HELIOS Klinikum Pirna (Helios Klinikum Pirna GmbH)	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	
	14 6 28 010	Altenberg
	14 6 28 020	Bad Gottleuba-Berggießhübel
	14 6 28 040	Bahretal
	14 6 28 070	Dohma
	14 6 28 080	Dohna
	14 6 28 130	Glashütte
	14 6 28 140	Gohrisch
	14 6 28 160	Heidenau
	14 6 28 170	Hermisdorf/Erzgebirge
	14 6 28 210	Königstein/Sächsische Schweiz
	14 6 28 220	Kreischau
	14 6 28 230	Liebstadt
	14 6 28 250	Müglitztal
	14 6 28 270	Pirna
	14 6 28 330	Reinhardtsdorf-Schöna
	14 6 28 340	Rosenthal-Bielatal
	14 6 28 390	Struppen
Universitätsklinikum Leipzig (Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen)	Kreisfreie Stadt Leipzig	
	Stadtteil	Süd
HELIOS Park-Klinikum Leipzig (HELIOS Park-Klinikum Leipzig GmbH)	Landkreis Leipzig	
	14 7 29 190	Großpösna
	14 7 29 260	Markkleeberg
	Kreisfreie Stadt Leipzig	
	Stadtteile	Nordost
		Mitte
		Ost
		Südost
		Südwest
		West

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
Diakonie Kliniken Zschadraß (Diakoniewerk Zschadraß gGmbH)	Landkreis Leipzig	
	14 7 29 010	Bad Lausick
	14 7 29 020	Belgershain
	14 7 29 030	Bennewitz
	14 7 29 050	Borna
	14 7 29 060	Borsdorf
	14 7 29 070	Brandis
	14 7 29 080	Colditz
	14 7 29 140	Froburg
	14 7 29 150	Geithain
	14 7 29 160	Grimma
	14 7 29 220	Kitzscher
	14 7 29 245	Lossatal
	14 7 29 250	Machern
	14 7 29 300	Naunhof
	14 7 29 320	Neukieritzsch
	14 7 29 330	Otterwisch
	14 7 29 340	Parthenstein
	14 7 29 360	Regis-Breitingen
	14 7 29 380	Thallwitz
	14 7 29 400	Trebsen/Mulde
	14 7 29 410	Wurzen
	Landkreis Mittelsachsen	
	14 5 22 010	Altmittweida
	14 5 22 070	Claußnitz
	14 5 22 120	Erlau
	14 5 22 190	Geringswalde
	14 5 22 280	Königsfeld
	14 5 22 290	Königshain-Wiederau
	14 5 22 350	Lunzenau
	14 5 22 360	Mittweida
	14 5 22 460	Penig
	14 5 22 490	Rochlitz
	14 5 22 530	Seelitz
	14 5 22 550	Taura
	14 5 22 580	Wechselburg
	14 5 22 600	Zettlitz
Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz (Freistaat Sachsen)	Landkreis Nordsachsen	
	14 7 30 020	Bad Dübén
	14 7 30 070	Delitzsch
	14 7 30 080	Doberschütz
	14 7 30 110	Eilenburg
	14 7 30 140	Jesewitz
	14 7 30 150	Krostitz
	14 7 30 160	Laußig
	14 7 30 180	Löbnitz
	14 7 30 250	Rackwitz
	14 7 30 270	Schkeuditz
	14 7 30 280	Schönwölkau
	14 7 30 300	Taucha
	14 7 30 340	Wiedemar
	14 7 30 360	Zschepplin
	Landkreis Leipzig	
	14 7 29 040	Böhlen
	14 7 29 100	Elstertrebnitz
	14 7 29 170	Groitzsch
	14 7 29 270	Markranstädt
	14 7 29 350	Pegau

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	14 7 29 370	Rötha
	14 7 29 430	Zwenkau
	Kreisfreie Stadt Leipzig	
	Stadtteile	Nordwest
		Nord
		Alt-West
Fachkrankenhaus Hubertusburg (Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH)	Landkreis Meißen	
	14 6 27 030	Ebersbach
	14 6 27 040	Glaubitz
	14 6 27 050	Gröditz
	14 6 27 060	Großenhain
	14 6 27 070	Hirschstein
	14 6 27 110	Lampertswalde
	14 6 27 190	Nünchritz
	14 6 27 200	Priestewitz
	14 6 27 230	Riesa
	14 6 27 240	Röderaue
	14 6 27 250	Schönfeld
	14 6 27 260	Stauchitz
	14 6 27 270	Strehla
	14 6 27 290	Thiendorf
	14 6 27 340	Wülknitz
	14 6 27 360	Zeithain
	Landkreis Nordsachsen	
	14 7 30 010	Arzberg
	14 7 30 030	Beilrode
	14 7 30 045	Belgern-Schildau
	14 7 30 050	Cavertitz
	14 7 30 060	Dahlen
	14 7 30 090	Dommitzsch
	14 7 30 100	Dreiheide
	14 7 30 120	Elsnig
	14 7 30 170	Liebschützberg
	14 7 30 190	Mockrehna
	14 7 30 200	Mügeln
	14 7 30 210	Naundorf
	14 7 30 230	Oschatz
	14 7 30 310	Torgau
	14 7 30 320	Trossin
	14 7 30 330	Wermisdorf

Anlage 2

(Zu § 1 Absatz 1 Nummer 2)

Einzugsgebiete für die Versorgung der Kinder und Jugendlichen

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
Klinikum Chemnitz (Klinikum Chemnitz gGmbH)	Kreisfreie Stadt Chemnitz	
	14 5 11 000	Chemnitz
	Erzgebirgskreis	
	14 5 21 010	Amtsberg
	14 5 21 040	Auerbach
	14 5 21 090	Börrichen/Erzgebirge
	14 5 21 120	Burkhardtsdorf
	14 5 21 140	Deutschneudorf
	14 5 21 150	Drebach
	14 5 21 220	Gornau/Erzgebirge
	14 5 21 230	Gornsdorf
	14 5 21 240	Großolbersdorf
	14 5 21 250	Großrückerswalde
	14 5 21 270	Grünhainichen
	14 5 21 280	Heidersdorf
	14 5 21 310	Jahnsdorf/Erzgebirge
	14 5 21 390	Marienberg
	14 5 21 410	Neukirchen/Erzgebirge
	14 5 21 420	Niederdorf
	14 5 21 430	Niederwürschnitz
	14 5 21 460	Olbernhau
	14 5 21 495	Pockau-Lengefeld
	14 5 21 570	Seiffen/Erzgebirge
	14 5 21 590	Stollberg/Erzgebirge
	14 5 21 620	Thalheim/Erzgebirge
	14 5 21 640	Thum
	14 5 21 670	Wolkenstein
	14 5 21 690	Zschopau
	Landkreis Mittelsachsen	
	14 5 22 010	Altmittweida
	14 5 22 020	Augustusburg
	14 5 22 035	Bobritzsch-Hilbersdorf
	14 5 22 050	Brand-Erbisdorf
	14 5 22 060	Burgstädt
	14 5 22 070	Claußnitz
	14 5 22 090	Dorfchemnitz
	14 5 22 110	Eppendorf
	14 5 22 140	Flöha
	14 5 22 150	Frankenberg/Sachsen
	14 5 22 170	Frauenstein
	14 5 22 180	Freiberg
	14 5 22 200	Großhartmannsdorf
	14 5 22 210	Großschirma
	14 5 22 230	Hainichen
	14 5 22 240	Halsbrücke
	14 5 22 260	Hartmannsdorf
	14 5 22 290	Königshain-Wiederau
	14 5 22 320	Leubsdorf
	14 5 22 330	Lichtenau
	14 5 22 340	Lichtenberg/Erzgebirge
	14 5 22 350	Lunzenau
	14 5 22 360	Mittweida

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	14 5 22 380	Mühlau
	14 5 22 390	Mulda/Sachsen
	14 5 22 400	Neuhausen/Erzgebirge
	14 5 22 420	Niederwiesa
	14 5 22 430	Oberschöna
	14 5 22 440	Oederan
	14 5 22 460	Penig
	14 5 22 470	Rechenberg-Bienenmühle
	14 5 22 500	Rossau
	14 5 22 520	Sayda
	14 5 22 540	Striegistal
	14 5 22 550	Taura
	14 5 22 580	Wechselburg
	14 5 22 590	Weißborn/Erzgebirge
	Landkreis Zwickau	
	14 5 24 180	Limbach-Oberfrohna
	14 5 24 220	Niederfrohna
	Landkreis Leipzig	
	14 7 29 150	Geithain
Sächsisches Krankenhaus Rodewisch (Freistaat Sachsen)	Erzgebirgskreis	
	14 5 21 020	Annaberg-Bucholz
	14 5 21 035	Aue-Bad Schlema
	14 5 21 060	Bärenstein
	14 5 21 080	Bockau
	14 5 21 110	Breitenbrunn/Erzgebirge
	14 5 21 130	Crottendorf
	14 5 21 160	Ehrenfriedersdorf
	14 5 21 170	Eibenstock
	14 5 21 180	Elterlein
	14 5 21 200	Gelenau/Erzgebirge
	14 5 21 210	Geyer
	14 5 21 260	Grünhain-Beierfeld
	14 5 21 320	Johanngeorgenstadt
	14 5 21 330	Jöhstadt
	14 5 21 340	Königswalde
	14 5 21 355	Lauter-Bernsbach
	14 5 21 370	Lößnitz
	14 5 21 400	Mildenau
	14 5 21 440	Oberwiesenthal
	14 5 21 500	Raschau-Markersbach
	14 5 21 510	Scheibenberg
	14 5 21 520	Schleittau
	14 5 21 530	Schneeberg
	14 5 21 540	Schöneheide
	14 5 21 550	Schwarzenberg/Erzgebirge
	14 5 21 560	Sehmatal
	14 5 21 600	Stützengrün
	14 5 21 610	Tannenberg
	14 5 21 630	Thermalbad Wiesenbad
	14 5 21 700	Zschorlau
	14 5 21 710	Zwönitz
	Vogtlandkreis	
	14 5 23 010	Adorf/Vogtland
	14 5 23 020	Auerbach/Vogtland
	14 5 23 030	Bad Brambach
	14 5 23 040	Bad Elster
	14 5 23 050	Bergen
	14 5 23 060	Bösenbrunn

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	14 5 23 080	Eichigt
	14 5 23 090	Ellefeld
	14 5 23 100	Elsterberg
	14 5 23 120	Falkenstein
	14 5 23 130	Grünbach
	14 5 23 160	Klingenthal
	14 5 23 170	Lengenfeld
	14 5 23 190	Limbach
	14 5 23 200	Markneukirchen
	14 5 23 230	Mühlental
	14 5 23 245	Muldenhammer
	14 5 23 260	Netzschkau
	14 5 23 270	Neuensalz
	14 5 23 290	Neustadt/Vogtland
	14 5 23 300	Oelsnitz/Vogtland
	14 5 23 310	Pausa-Mühltroff
	14 5 23 320	Plauen/Vogtland
	14 5 23 330	Pöhl
	14 5 23 340	Reichenbach im Vogtland
	14 5 23 360	Rodewisch
	14 5 23 365	Rosenbach/Vogtland
	14 5 23 370	Schöneck
	14 5 23 380	Steinberg
	14 5 23 410	Theuma
	14 5 23 420	Tirpersdorf
	14 5 23 430	Treuen
	14 5 23 440	Triebel/Vogtland
	14 5 23 450	Weischlitz
	14 5 23 460	Werda
	Landkreis Zwickau	
	14 5 24 040	Crinitzberg
	14 5 24 100	Hartmannsdorf bei Kirchberg
Heinrich-Braun-Klinikum, Standort Zwickau (Heinrich-Braun-Klinikum gGmbH)	Erzgebirgskreis	
	14 5 21 380	Lugau/Erzgebirge
	14 5 21 290	Hohndorf
	14 5 21 450	Oelsnitz/Erzgebirge
	Vogtlandkreis	
	14 5 23 150	Heinsdorfergrund
	14 5 23 280	Neumark
	Landkreis Zwickau	
	14 5 24 010	Bernsdorf
	14 5 24 020	Callenberg
	14 5 24 030	Crimmitschau
	14 5 24 050	Dennheritz
	14 5 24 060	Fraureuth
	14 5 24 070	Gersdorf
	14 5 24 080	Glauchau
	14 5 24 090	Hartenstein
	14 5 24 110	Hirschfeld
	14 5 24 120	Hohenstein-Ernstthal
	14 5 24 130	Kirchberg
	14 5 24 140	Langenbernsdorf
	14 5 24 150	Langenweißbach
	14 5 24 160	Lichtenstein/Sachsen
	14 5 24 170	Lichtentanne
	14 5 24 190	Meerane
	14 5 24 200	Mülsen
	14 5 24 210	Neukirchen/Pleiße

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	14 5 24 220	Niederfrohna
	14 5 24 230	Oberlungwitz
	14 5 24 240	Oberwiera
	14 5 24 250	Reinsdorf
	14 5 24 260	Remse
	14 5 24 270	Schönberg
	14 5 24 280	St. Egidien
	14 5 24 290	Waldenburg
	14 5 24 300	Werdau
	14 5 24 310	Wildenfels
	14 5 24 320	Wilkau-Haßlau
	14 5 24 330	Zwickau
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der TU Dresden (Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaats Sachsen)	Kreisfreie Stadt Dresden	
	Ortsämter	Altstadt
		Blasewitz
		Cotta
		Leuben
		Prohlis
Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf (Freistaat Sachsen)	Landkreis Bautzen	
	14 6 25 010	Arnsdorf
	14 6 25 030	Bernsdorf
	14 6 25 040	Bischofswerda
	14 6 25 060	Burkau
	14 6 25 080	Crostitzt
	14 6 25 100	Demitz-Thumitz
	14 6 25 130	Elstra
	14 6 25 140	Frankenthal
	14 6 25 170	Großharthau
	14 6 25 180	Großnaundorf
	14 6 25 200	Großröhrsdorf
	14 6 25 220	Haselbachtal
	14 6 25 250	Kamenz
	14 6 25 270	Königsbrück
	14 6 25 300	Laußnitz
	14 6 25 320	Lichtenberg
	14 6 25 350	Nebelschütz
	14 6 25 370	Neukirch
	14 6 25 380	Neukirch/Lausitz
	14 6 25 410	Ohorn
	14 6 25 420	Oßling
	14 6 25 430	Ottendorf-Okrilla
	14 6 25 440	Panschwitz-Kuckau
	14 6 25 450	Pulsnitz
	14 6 25 470	Räckelwitz
	14 6 25 480	Radeberg
	14 6 25 500	Ralbitz-Rosenthal
	14 6 25 510	Rammenau
	14 6 25 530	Schmölln-Putzkau
	14 6 25 550	Schwepnitz
	14 6 25 580	Steina
	14 6 25 590	Steinigtwolmsdorf
	14 6 25 600	Wachau
	Landkreis Meißen	
	14 6 27 010	Coswig
	14 6 27 030	Ebersbach
	14 6 27 060	Großenhain
	14 6 27 100	Klipphausen

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	14 6 27 110	Lampertswalde
	14 6 27 150	Moritzburg
	14 6 27 170	Niederau
	14 6 27 200	Priestewitz
	14 6 27 210	Radebeul
	14 6 27 220	Radeburg
	14 6 27 250	Schönfeld
	14 6 27 290	Thiendorf
	14 6 27 310	Weinböhla
	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	
	14 6 28 010	Altenberg
	14 6 28 020	Bad Gottleuba-Bergießhübel
	14 6 28 030	Bad Schandau
	14 6 28 040	Bahretal
	14 6 28 050	Bannewitz
	14 6 28 060	Dippoldiswalde
	14 6 28 070	Dohma
	14 6 28 080	Dohna
	14 6 28 090	Dorfhain
	14 6 28 100	Dürröhrsdorf-Dittersbach
	14 6 28 110	Freital
	14 6 28 130	Glashütte
	14 6 28 140	Gohrisch
	14 6 28 150	Hartmannsdorf-Reichenau
	14 6 28 160	Heidenau
	14 6 28 170	Hermisdorf/Erzgebirge
	14 6 28 190	Hohnstein
	14 6 28 205	Klingenberg
	14 6 28 210	Königstein/Sächsische Schweiz
	14 6 28 220	Kreischa
	14 6 28 230	Liebstadt
	14 6 28 240	Lohmen
	14 6 28 250	Müglitztal
	14 6 28 260	Neustadt in Sachsen
	14 6 28 270	Pirna
	14 6 28 300	Rabenau
	14 6 28 310	Rathen
	14 6 28 320	Rathmannsdorf
	14 6 28 330	Reinhardtsdorf-Schöna
	14 6 28 340	Rosenthal-Bielatal
	14 6 28 360	Sebnitz
	14 6 28 370	Stadt Wehlen
	14 6 28 380	Stolpen
	14 6 28 390	Struppen
	14 6 28 400	Tharandt
	14 6 28 410	Wilsdruff
	Kreisfreie Stadt Dresden	
	Ortsämter	Klotzsche
		Loschwitz
		Neustadt
		Pieschen
Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz (Freistaat Sachsen)	Landkreis Bautzen	
	14 6 25 020	Bautzen
	14 6 25 090	Cunewalde
	14 6 25 110	Doberschau-Gaußig
	14 6 25 120	Elsterheide
	14 6 25 150	Göda
	14 6 25 160	Großdubrau

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	14 6 25 190	Großpostwitz/Oberlausitz
	14 6 25 230	Hochkirch
	14 6 25 240	Hoyerswerda
	14 6 25 280	Königswartha
	14 6 25 290	Kubschütz
	14 6 25 310	Lauta
	14 6 25 330	Lohsa
	14 6 25 340	Malschwitz
	14 6 25 360	Neschwitz
	14 6 25 390	Obergurig
	14 6 25 460	Puschwitz
	14 6 25 490	Radibor
	14 6 25 525	Schirgiswalde-Kirschau
	14 6 25 560	Sohland an der Spree
	14 6 25 570	Spreetal
	14 6 25 610	Weißenberg
	14 6 25 630	Wilthen
	14 6 25 640	Wittichenau
	Landkreis Görlitz	
	14 6 26 010	Bad Muskau
	14 6 26 020	Beiersdorf
	14 6 26 030	Bernstadt auf dem Eigen
	14 6 26 050	Bertsdorf-Hörnitz
	14 6 26 060	Boxberg/Oberlausitz
	14 6 26 070	Dürrhennersdorf
	14 6 26 085	Ebersbach-Neugersdorf
	14 6 26 100	Gablenz
	14 6 26 110	Görlitz
	14 6 26 120	Groß Düben
	14 6 26 140	Großschönau
	14 6 26 150	Großschweidnitz
	14 6 26 160	Hähnichen
	14 6 26 170	Hainewalde
	14 6 26 180	Herrnhut
	14 6 26 190	Hohendubrau
	14 6 26 200	Horka
	14 6 26 210	Jonsdorf
	14 6 26 230	Kodersdorf
	14 6 26 240	Königshain
	14 6 26 245	Kottmar
	14 6 26 250	Krauschwitz
	14 6 26 260	Kreba-Neudorf
	14 6 26 270	Lawalde
	14 6 26 280	Leutersdorf
	14 6 26 290	Löbau
	14 6 26 300	Markersdorf
	14 6 26 310	Mittelherwigsdorf
	14 6 26 320	Mücka
	14 6 26 330	Neißeau
	14 6 26 350	Neusalza-Spremberg
	14 6 26 370	Niesky
	14 6 26 390	Oderwitz
	14 6 26 400	Olbersdorf
	14 6 26 410	Oppach
	14 6 26 420	Ostritz
	14 6 26 430	Oybin
	14 6 26 440	Quitzdorf am See
	14 6 26 450	Reichenbach/Oberlausitz

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	14 6 26 460	Rietschen
	14 6 26 470	Rosenbach
	14 6 26 480	Rothenburg/Oberlausitz
	14 6 26 490	Schleife
	14 6 26 500	Schönau-Berzdorf auf dem Eigen
	14 6 26 510	Schönbach
	14 6 26 520	Schöpstal
	14 6 26 530	Seiffhennersdorf
	14 6 26 560	Trebendorf
	14 6 26 570	Vierkirchen
	14 6 26 580	Waldhufen
	14 6 26 590	Weißkeißel
	14 6 26 600	Weißwasser/Oberlausitz
	14 6 26 610	Zittau
Universitätsklinikum Leipzig (Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen)	Landkreis Nordsachsen	
	14 7 30 020	Bad Dübén
	14 7 30 070	Delitzsch
	14 7 30 080	Doberschütz
	14 7 30 110	Eilenburg
	14 7 30 140	Jesewitz
	14 7 30 150	Krostitz
	14 7 30 160	Laußig
	14 7 30 180	Löbnitz
	14 7 30 250	Rackwitz
	14 7 30 270	Schkeuditz
	14 7 30 280	Schönwölkau
	14 7 30 300	Taucha
	14 7 30 340	Wiedemar
	14 7 30 360	Zschepplin
	Kreisfreie Stadt Leipzig	
	Stadtteile	Mitte
		Nord
		Nordost
		Südwest
HELIOS Park-Klinikum Leipzig (HELIOS Park-Klinikum Leipzig GmbH)	Landkreis Leipzig	
	14 7 29 010	Bad Lausick
	14 7 29 020	Belgershain
	14 7 29 030	Bennewitz
	14 7 29 040	Böhlen
	14 7 29 050	Borna
	14 7 29 060	Borsdorf
	14 7 29 070	Brandis
	14 7 29 080	Colditz
	14 7 29 100	Elstertrebnitz
	14 7 29 140	Froburg
	14 7 29 160	Grimma
	14 7 29 170	Groitzsch
	14 7 29 190	Großpösna
	14 7 29 220	Kitzscher
	14 7 29 245	Lossatal
	14 7 29 250	Machern
	14 7 29 260	Markkleeberg
	14 7 29 270	Markranstädt
	14 7 29 300	Naunhof
	14 7 29 320	Neukieritzsch
	14 7 29 330	Otterwisch
	14 7 29 340	Parthenstein
	14 7 29 350	Pegau

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	14 7 29 360	Regis-Breitingen
	14 7 29 370	Rötha
	14 7 29 380	Thallwitz
	14 7 29 400	Trebsen/Mulde
	14 7 29 410	Wurzen
	14 7 29 430	Zwenkau
	Kreisfreie Stadt Leipzig	
	Stadtteile	Alt-West
		Nordwest
		Ost
		Süd
		Südost
		West
	Landkreis Nordsachsen	
	14 7 30 010	Arzberg
	14 7 30 030	Beilrode
	14 7 30 045	Belgern-Schildau
	14 7 30 090	Dommitzsch
	14 7 30 100	Dreiheide
	14 7 30 120	Elsnig
	14 7 30 190	Mockrehna
	14 7 30 310	Torgau
	14 7 30 320	Trossin
	Landkreis Mittelsachsen	
	14 5 22 310	Leisnig
Fachkrankenhaus Hubertusburg (Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH)	Landkreis Mittelsachsen	
	14 5 22 080	Döbeln
	14 5 22 120	Erlau
	14 5 22 190	Geringswalde
	14 5 22 220	Großweitzschen
	14 5 22 250	Hartha
	14 5 22 275	Jahnatal
	14 5 22 280	Königsfeld
	14 5 22 300	Kriebstein
	14 5 22 480	Reinsberg
	14 5 22 490	Rochlitz
	14 5 22 510	Roßwein
	14 5 22 530	Seelitz
	14 5 22 570	Waldheim
	14 5 22 600	Zettlitz
	Landkreis Meißen	
	14 6 27 020	Diera-Zehren
	14 6 27 040	Glaubitz
	14 6 27 050	Gröditz
	14 6 27 070	Hirschstein
	14 6 27 080	Käbschütztal
	14 6 27 130	Lommatzsch
	14 6 27 140	Meißen
	14 6 27 180	Nossen
	14 6 27 190	Nünchritz
	14 6 27 230	Riesa
	14 6 27 240	Röderaue
	14 6 27 260	Stauchitz
	14 6 27 270	Strehla
	14 6 27 340	Wülknitz
	14 6 27 360	Zeithain

Versorgungsverpflichtetes Krankenhaus (Träger)	Landkreis/Kreisfreie Stadt Gemeindeschlüssel	Stadt/Stadtteil/Gemeinde
	Landkreis Nordsachsen	
	14 7 30 050	Cavertitz
	14 7 30 060	Dahlen
	14 7 30 170	Liebschützberg
	14 7 30 200	Mügeln
	14 7 30 210	Naundorf
	14 7 30 230	Oschatz
	14 7 30 330	Wermisdorf

**Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums
für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
über die Aufgaben und Ziele des Landesbeirats
für Integration und Teilhabe
(Integrationsbeiratsverordnung – IntBeirVO)**

Vom 2. April 2025

Auf Grund des § 17 Absatz 5 des Sächsischen Integrations- und Teilhabegesetzes vom 29. Mai 2024 (SächsGVBl. S. 500) verordnet das Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt:

**§ 1
Aufgaben**

(1) In Erfüllung seiner Beratungsfunktion gemäß § 17 Absatz 1 Satz 2 des Sächsischen Integrations- und Teilhabegesetzes soll der Landesbeirat für Integration und Teilhabe

1. Stellungnahmen und Empfehlungen zu Entwürfen von Rechtsnormen und Verwaltungsvorschriften sowie zur Umsetzung von laufenden und geplanten Maßnahmen der Staatsregierung in den Bereichen Migration, Integration und Teilhabe abgeben,
2. Handlungsempfehlungen zu ausgewählten Schwerpunkten der Integrationspolitik abgeben sowie
3. auf Handlungsbedarf in den Bereichen Migration, Integration und Teilhabe sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt hinweisen.

(2) Der Landesbeirat für Integration und Teilhabe gibt seine Stellungnahmen nach Absatz 1 Nummer 1 in der Regel innerhalb von sechs Wochen ab, nachdem ihm die Entwürfe von Rechtsnormen und Verwaltungsvorschriften bekannt geworden sind. Ein Entwurf gilt als bekannt geworden, wenn er der oder dem Vorsitzenden zugegangen ist.

**§ 2
Ziele**

In Erfüllung seiner Aufgabe trägt der Landesbeirat für Integration und Teilhabe zur Erreichung folgender Ziele bei:

1. die Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in allen Bereichen des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Lebens,
2. die Förderung des gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalts von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund,
3. die Förderung einer vielfaltsbejahenden und diskriminierungsfreien Gesellschaft sowie
4. die Förderung der Themen Migration, Integration und Teilhabe sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Öffentlichkeit.

**§ 3
Auswahl der Mitglieder**

(1) Zu Mitgliedern des Landesbeirats für Integration und Teilhabe sollen Vertreterinnen und Vertreter gemäß § 17 Absatz 2 Nummer 4 des Sächsischen Integrations- und Teilhabegesetzes nur berufen werden, wenn sie aufgrund ihres Amtes oder ihrer Tätigkeit einen Beitrag zur Arbeit des Beirats leisten können.

(2) Die oder der Vorsitzende des Landesbeirats für Integration und Teilhabe wählt als Mitglieder nach § 17 Absatz 2 Nummer 4 des Sächsischen Integrations- und Teilhabegesetzes folgende Personen aus:

1. jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter des Sächsischen Städte- und Gemeindetages sowie des Sächsischen Landkreistages,
2. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Landesarbeitsgemeinschaft Integration,
3. fünf Vertreterinnen und Vertreter der landesweit tätigen migrantischen Selbstorganisationen oder Selbstorganisationen ethnischer Minderheiten,
4. vier Vertreterinnen oder Vertreter der freien Träger,
5. vier Vertreterinnen oder Vertreter der Kirchen und Religionsgemeinschaften,
6. drei Vertreterinnen oder Vertreter der Wirtschaftsverbände für das Handwerk, die Industrie und den Handel,
7. drei Vertreterinnen oder Vertreter der Wissenschaft,
8. jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter der Gewerkschaften, der Medien, des Sports und der Kultur.

Die Berufung weiterer Mitglieder ist möglich.

(3) Die oder der Vorsitzende hat bei der Auswahl der Personen gemäß Absatz 2 darauf zu achten, dass der Anteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund mindestens deren Anteil an der Bevölkerung entspricht.

(4) Scheidet ein Mitglied vor Ablauf der Amtsdauer aus, so beruft die oder der Vorsitzende eine geeignete Nachfolge für den Rest der Amtsdauer.

**§ 4
Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die VwV Landesintegrationsbeirat vom 8. Mai 2019 (SächsABl. S. 1042), die durch die Verwaltungsvorschrift vom 30. Juni 2021 (SächsABl. S. 972) geändert worden ist, zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 30. November 2023 (SächsABl. SDr. S. S 306), außer Kraft.

Dresden, den 2. April 2025

Die Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Petra Köpping

Verordnung des Landratsamtes Nordsachsen zur Änderung der Verordnung zur Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes „Parthenaue-Machern“

Vom 5. März 2025

Aufgrund von § 20 Absatz 2 Nummer 4, § 26 und § 22 Absatz 2 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 48 des Gesetzes vom 23. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323) geändert worden ist, in Verbindung mit § 3 Absatz 1 Nummer 1 des Bundesnaturschutzgesetzes sowie § 13 des Sächsischen Naturschutzgesetzes vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das zuletzt durch das Gesetz vom 22. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 672) geändert worden ist, in Verbindung mit § 48 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 und Absatz 3 und § 46 Absatz 1 Nummer 3 des Sächsischen Naturschutzgesetzes wird verordnet:

§ 1

Änderung anderer Vorschriften

(1) Die in § 2 näher bezeichnete Verordnung zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes „Parthenaue-Machern“, welches mit Beschluss 13-3/63 des Rates des Bezirkes Leipzig vom 15. Februar 1963 (MittBl. BT und RdB Leipzig Nummer 2) und mit Beschluss 68/VIII/84 des Bezirkstages Leipzig vom 20. September 1984 festgesetzt und zuletzt durch Verordnung vom 8. Mai 2024 geändert wurde, wird wie in § 2 bezeichnet geändert.

§ 2

Geltungsbereich

(1) Die Änderungsverordnung betrifft § 2 Absatz 1 der Verordnung des Landratsamtes Nordsachsen zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes „Parthenaue-Machern“ vom 8. Mai 2024 und erfolgt aufgrund fehlerhafter Grenzdarstellung des Ausgliederungsgebietes.

(2) Eine Teilfläche des Flurstücks 419/32 sowie eine Teilfläche des Flurstücks 417/14 in der Gemarkung Taucha werden zum Landschaftsschutzgebiet hinzugezogen. Eine Teilfläche des Flurstückes 417/14 wird zum Ausgliederungsgegenstand erklärt.

(3) Die geänderte Abgrenzung ist in einer topographischen Übersichtskarte des Landratsamtes Nordsachsen vom 5. März 2025 im Maßstab 1:10 000 (Anlage 1) und in einer Liegenschaftskarte des Landratsamtes Nordsachsen vom 5. März 2025 im Maßstab 1:3 000 (Anlage 2) rot umgrenzt und schraffiert dargestellt. Maßgebend für den Grenzverlauf ist die Linienaußenkante der Grenzeintragung auf der Flurstückskarte. Die Karten sind Bestandteil der Verordnung.

(4) Die zur Verordnung gehörenden Karten werden beim Landratsamt Nordsachsen, Verwaltungsstandort Eilenburg, Dr.-Belian-Straße 4, 04838 Eilenburg, Raum 216 für die Dauer von zwei Wochen ab dem Tag nach der Verkündung der Verordnung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt (Ersatzverkündung). Hierauf wird hingewiesen.

(5) Die Verordnung einschließlich Anlagen ist nach Ablauf der Auslegungsfrist beim Landratsamt Nordsachsen, untere Naturschutzbehörde, zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme wird hingewiesen.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 2 Absatz 4 in Kraft.

Torgau, 5. März 2025

Landratsamt Nordsachsen
Dr. Rexroth
1. Beigeordneter

Impressum

Herausgeber:

Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1
01097 Dresden
Telefon: 0351 564 11312

Verlag:

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Ludwig-Hartmann-Straße 40
01277 Dresden
Telefon: 0351 485260
Telefax: 0351 4852661
E-Mail: gvbl-abl@saxonia-verlag.de
Internet: www.recht-sachsen.de
Verantwortlicher Redakteur: Frank Unger

Druck:

Stoba-Druck GmbH, Am Mart 16, 01561 Lampertswalde

Redaktionsschluss:

25. April 2025

Bezug:

Bezug und Kundenservice erfolgen ausschließlich über den Verlag. Der Preis für ein Jahresabonnement des Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblattes beträgt 97,32 Euro (gedruckte Ausgabe zzgl. 26,90 Euro Postversand) bzw. 71,51 Euro (elektronische Ausgabe). Der Preis dieser Einzelausgabe beträgt 8,03 Euro zzgl. 3,67 Euro bei Postversand. Alle genannten Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Das Abonnement kann ausschließlich schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Kalenderjahresende gekündigt werden.

SV SAXONIA Verlag GmbH, Ludwig-Hartmann-Str. 40, 01277 Dresden
ZKZ 73796 CLASSIC+4 Pressepost **Deutsche Post** 